



Erfurter Statistik

Ein Informationsdienst des Stadtentwicklungsamtes

STATISTISCHER QUARTALSBERICHT IV/2002

Das aktuelle Diagramm



Quelle: KFZ-Register der Stadt Erfurt

In obiger Grafik ist der jeweilige Jahresendbestand an privat zugelassenen PKW nach dem Alter dargestellt. Die hohe Zahl der z. B. 5- und 6-Jahre alten PKW am Jahresende 1997 spiegelt die vielen Neuzulassungen von PKW der Jahre 1991 und 1992 wider. Diese Zahl sinkt von Jahr zu Jahr durch Stilllegungen u. ä. Maßnahmen.

Seit dem Jahr 2000 liegt die Zahl der zugelassenen Neufahrzeuge um über 1.000 Stück unter der der Vorjahre.



Inhalt

1. Nutzung von Raumkoordinaten im GIS-System für die Raumanalyse

Bildteil

Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren
Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Indikatoren der Stadt

Quellen

Ämter der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Erfurt
Thüringer Landesamt für Statistik
Polizeidirektion Erfurt
Arbeitsamt Erfurt
EVAG
IHK Erfurt

Herausgeber

Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung Erfurt
Stadtentwicklungsamt
Auskunftsdienst : 0361 – 6 55 14 91
Telefax: 0361 – 6 55 14 99
E-Mail: statistik@erfurt.de
Internet: www.erfurt.de

Redaktionsschluss

April 2003

Bezugspreis

5,00 Euro (zuzüglich Versandkosten)

Zeichenerklärung (nach DIN 55 301)

<i>kursiv</i>	=	korrigierte Werte
-	=	Ergebnis gleich Null
0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	=	entsprechende Angabe liegt nicht vor oder Veröffentlichung ist aus Datenschutzgründen nicht möglich
...	=	Angabe lag bei Redaktionsschluß noch nicht vor
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
r	=	berichtigte Angabe
p	=	vorläufige Angabe
davon	=	Summe der Einzelpositionen ergibt Gesamtsumme (Aufgliederung)
darunter	=	nur ausgewählte Einzelpositionen (Ausgliederung)

Nachdruck oder Nachveröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Nutzung von Raumkoordinaten im GIS-System für die Raumanalyse

Rainer Schönheit

Für die verschiedenen Planungen werden regelmäßig Informationen zu ausgewählten Gebieten benötigt. Viele dieser Informationen lassen sich aus dem Datenpool der Statistik befriedigen. Eine räumliche Zusammenstellung der Ergebnisse ist dabei nur für Gebiete möglich, die im Rahmen der kleinräumigen Gliederung angelegt wurden. Bei der Zusammenstellung weiterer Gebietsgliederungen fallen hohe zeitliche und personelle Aufwendungen an. Die Erarbeitung der rechentechnisch verarbeitbaren Gebietsbeschreibung im GIS und der nachfolgenden Zusammenstellung der gewünschten Daten bzw. Indikatoren für diese Gebiete können nur von wenigen und speziell eingearbeiteten Mitarbeitern geleistet werden.

In diesem Zusammenhang wurde der Gedanke geboren, eine Technologie zur effizienten Ermittlung dieser Informationen zu entwickeln. Damit soll der Aufwand für ähnlich gelagerte Fragestellungen optimiert werden.

In der Stadt Erfurt ist das geographische Informationssystem GRIPS in Verbindung mit einer Datenbank (Informix) im Einsatz. Der Verbreitungsgrad in der Stadtverwaltung ist hoch und die im geographischen Informationssystem (GIS) enthaltenen Informationen sind vielfältig.

Zur Ermittlung der gewünschten Daten bzw. Indikatoren bot sich deshalb dieses GIS mit seinen Informationsinhalten sowie der Datenbank Informix in Verbindung mit MS-Access als Hilfsmittel zur Zusammenführung der Grunddaten an.

Im GRIPS sind alle Gebäude mit ihren Adressen lokalisiert und werden kontinuierlich fortgeschrieben. Des Weiteren sind viele Grenzen von Bezugsräumen, Einzugsbereichen etc. bereits digitalisiert bzw. für mathematisch berechenbare Gebilde (z. B. Quadratkilometerraster, Kreisringe oder Einzugsbereiche) ist das entsprechende Berechnungsmodell aufstellbar. Bei Einzugsbereichen ist nur zusätzlich die Koordinate der Bezugsadresse (z.B. Wahllokaladresse) auszuwählen bzw. zu digitalisieren.

Auf diese Vorarbeiten bzw. Grundinformationen setzt nun das neue Analyseverfahren auf, welches für jede Adresse den zugehörigen Einzugsbereich bzw. die nächste Bezugsadresse berechnet und speichert. Damit wird sichergestellt, dass bei der nachfolgenden Auswertung die Sachdaten nur einmal und zwar nur für das ermittelte Gebiet bzw. Einzugsbereich berücksichtigt werden.

Dieses Prinzip soll an den beiden folgenden Beispielen näher dargestellt werden. Ein Beispiel für Standortplanungen für Bezugsräume soll die Auswertung der Stimmbezirke bei allgemeinen Wahlen mit ihrer wahlberechtigten Bevölkerung und das zweite Beispiel für die Ermittlung von Einzugsbereichen soll die Verteilung der Bevölkerung nach Kreisringen um ein definiertes Zentrum sein.

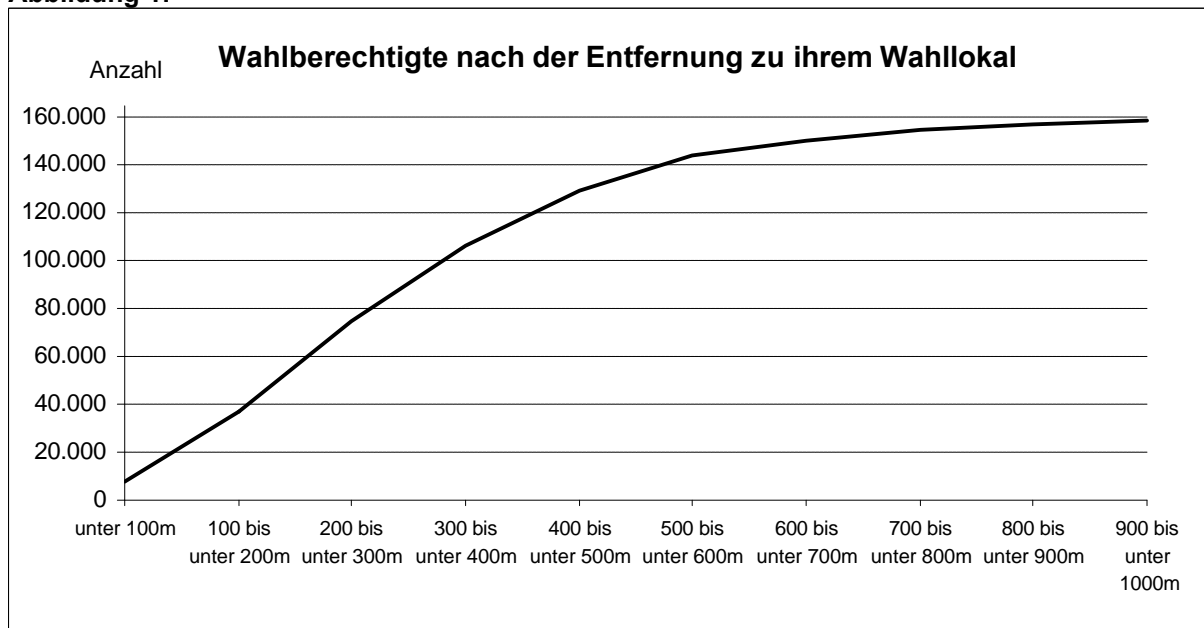
Wahllokale und ihre Einzugsbereiche

Eine Aufgabe des Bereiches Statistik und Wahlen ist die Suche und Bindung von geeigneten Wahllokalen für allgemeine Wahlen. Diese sollten möglichst in der räumlichen Nähe der Wahlberechtigten liegen. Mit dem oben beschriebenen Modell soll nun die bisher intuitiv und unter Berücksichtigung der rechtlichen Vorgaben vorgenommene Auswahl der Wahllokale für die Bundestagswahl vom 22.09.2002 dargestellt werden.

Zuerst sind die geographischen Koordinaten der Wahllokale festzulegen. Diese werden z.B. durch die Koordinate des Anzeigepunktes der Hausnummer des jeweiligen Wahllokals repräsentiert. Daneben wurde das Gebiet "Stimmbezirk" mit seinen Grenzen für alle Wahllokale im GIS digitalisiert. Alle in einem Gebiet befindlichen Koordinaten von Hausnummern werden dem jeweiligen Stimmbezirk sowie dem Wahllokal des Stimmbezirks zugeordnet. Im nächsten Schritt wird für jede Adresse die Entfernung (Luftlinie) zum zuständigen Wahllokal berechnet. Über die Referenz zur Wohnadresse kann nun die Bevölkerungszahl bzw. die Zahl der Wahlberechtigten ermittelt werden.

Jetzt lassen sich für den Gebietstyp "Wahlbezirk" beliebige Daten, die einen Adressbezug haben, anlagern und auswerten. Als Beispiel soll im Folgenden die Zahl der Wahlberechtigten nach der Entfernung zu ihrem Wahllokal ausgewertet werden. Dabei ergibt sich folgendes Resultat (siehe Abbildung 1 und 2):

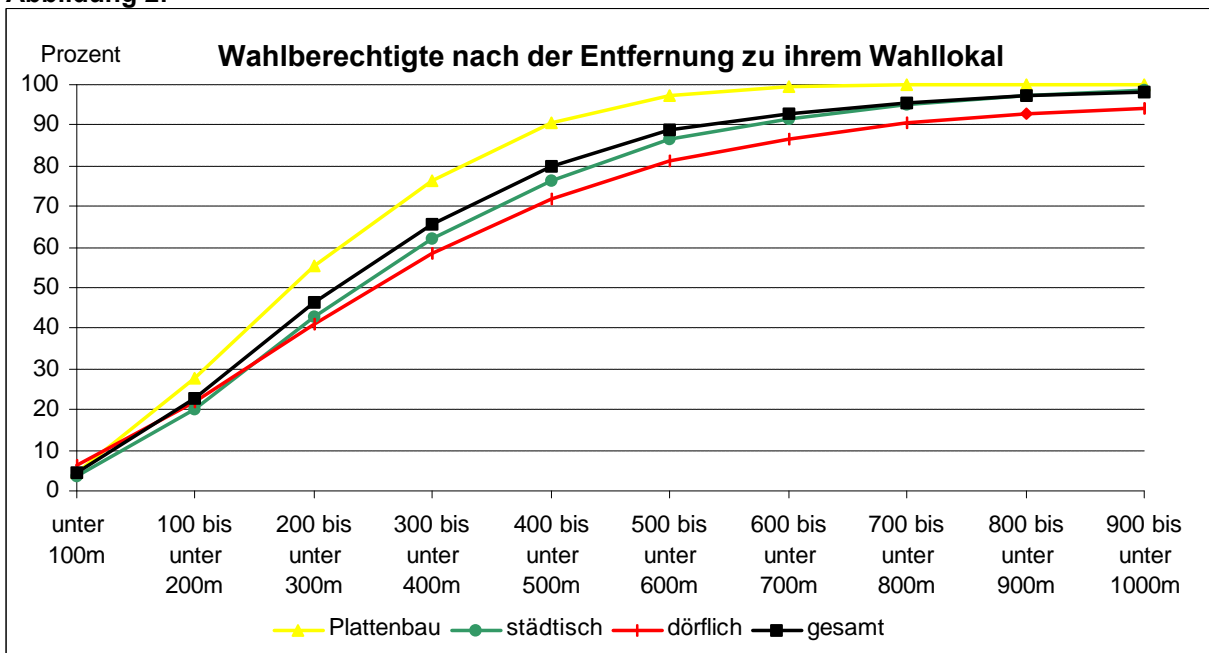
Abbildung 1:



Von den rund 162.000 zur Bundestagswahl 2002 wahlberechtigten Einwohnern Erfurts haben fast 90 % eine Entfernung von weniger als 600 m Luftlinie zu ihrem Wahllokal. Die höchsten Entfernungen zum Wahllokal betragen fast 4 km. Wobei es nur für wenige Bürger (knapp 600 Personen) eine Entfernung von mehr als 2 km zu ihrem Wahllokal gibt.

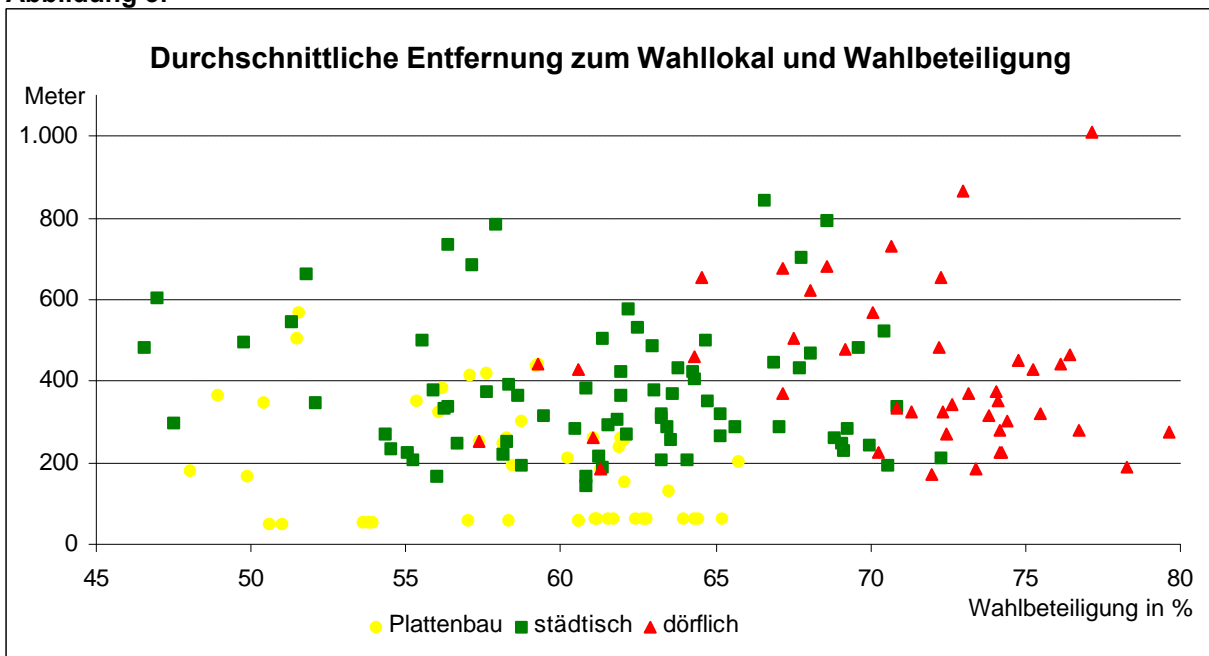
Werden die Ergebnisse nach den drei Siedlungsstrukturtypen zusammengefasst und dabei die 90 % Wahlberechtigten mit dem kürzestem Weg zum Wahllokal berücksichtigt, ergibt sich ein differenziertes Bild für den Einzugsbereich der Wahllokale. In den Stadtteilen des Siedlungsstrukturtyps *Plattenbau* hat der Einzugsbereich eines Wahllokals einen Radius von weniger als 500 m Luftlinie, in den *dörflichen* Stadtteilen liegt er bei unter 800 m und die *städtischen* Stadtteile liegen in etwa im Durchschnitt der Stadt Erfurt mit bis zu 700 m Luftlinie zum Wahllokal.

Abbildung 2:



In einem weiteren Rechenschritt wurde die gewichtete durchschnittliche Entfernung der Bürger zu ihren Wahllokalen berechnet. In der Abbildung 3 ist dieses Ergebnis in Abhängigkeit von der Zahl der Wähler, die das Wahllokal am Wahltag aufsuchten, nach dem Siedlungsstrukturtyp dargestellt. Es wurde erwartet, dass die Entfernung zum Wahllokal die Wahlbeteiligung beeinflusst. Dies hat sich nicht bestätigt. Zwischen der Entfernung zum Wahllokal und der Wahlbeteiligung besteht nur eine geringe Korrelation, d. h. die Wahlbeteiligung ist nicht von der Entfernung zum Wahllokal abhängig.

Abbildung 3:



Verteilung der Bevölkerung nach Kreisringen

Im zweiten Beispiel wird die Verteilung der Bevölkerung um einen urbanen Mittelpunkt berechnet. Je dichter die Bevölkerung an diesem Punkt wohnt desto kompakter ist eine Stadt. Die Erfurter Ergebnisse und die Veränderung in den letzten Jahren sollen nachfolgend dargestellt werden.

Abbildung 4: Ausschnitt des Übersichtsplanes der Stadt Erfurt mit Stadtteilgrenzen und Ringen im Abstand von jeweils 1 km um das Stadtbahnkreuz am Anger



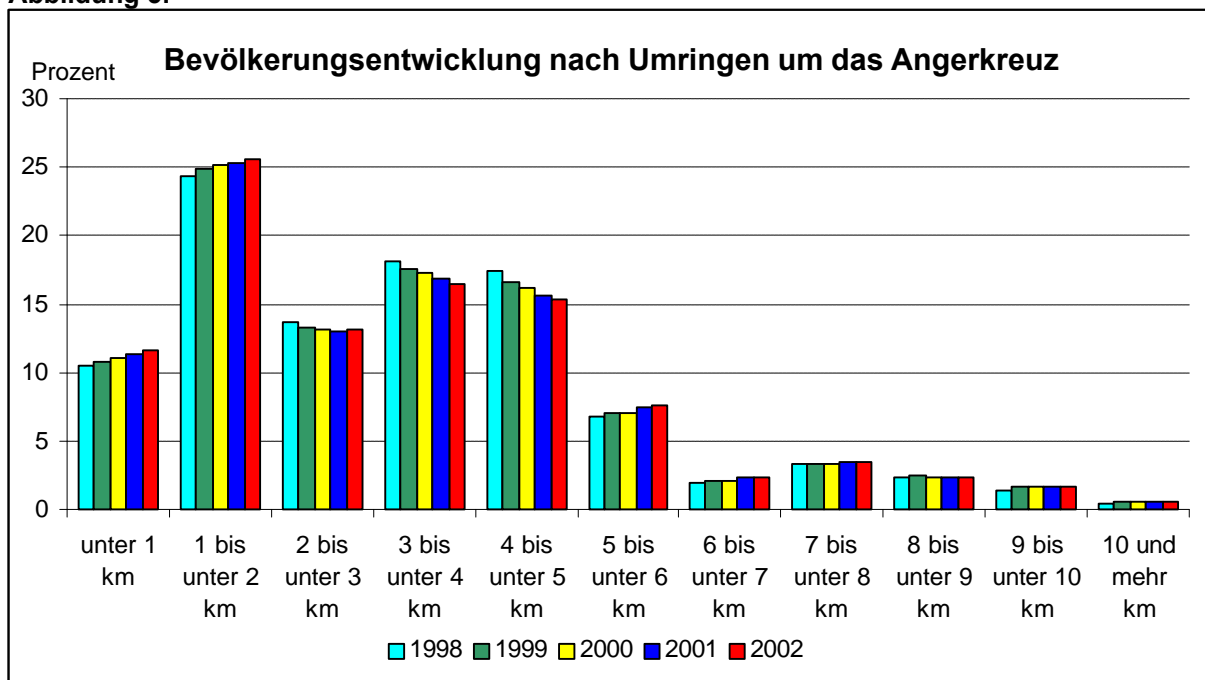
Der urbane Mittelpunkt wurde in Erfurt durch Befragung der Bürger über die Wohnungs- und Haushaltserhebung und durch Expertenbefragung ermittelt.

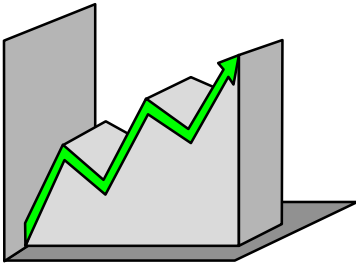
Als urbaner Mittelpunkt der Stadt Erfurt wurde der Kreuzungspunkt der Stadtbahngleise am Anger von den meisten Beteiligten favorisiert. Die damit entstandenen Kreisringe, mit jeweils einem Abstand von 1 km, beginnend mit einem Radius von 1 km bis zum Radius von 5 km, sind in Abbildung 4 dargestellt. Über das GIS wurden alle Adressen und ihre Koordinaten ermittelt. Danach wurde für jeden Jahrgang mit einem MS-ACCESS-Modul und für alle Adressen die Abstände (Radien) zum Mittelpunkt "Angerkreuz" berechnet und die Bevölkerung nach Ringen klassifiziert. Die Wahl eines anderen Mittelpunktes für Erfurt würde natürlich auch ein anders Ergebnis

bei der Berechnung der Bevölkerung ergeben.

Der Bevölkerungsanteil je Ring in den Jahren 1998 bis 2002 und deren Veränderungen sind in der Abbildung 5 leicht erkennbar. Das Stadtzentrum bis zu einem Radius von unter 2 km um das Angerkreuz hat im Betrachtungszeitraum kontinuierlich Einwohner gewonnen. Die Ringe zwischen 3 und unter 5 km Radius haben dagegen deutliche Verluste zu verzeichnen.

Abbildung 5:





Zahlen und Trends

Tabellarische Übersicht wichtiger Kennzahlen

Bevölkerung

Wohnberechtigte Einwohner
Bevölkerungsbewegung

Gemeldete Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

alle Baumaßnahmen
Errichtung neuer Wohngebäude
Errichtung neuer Nichtwohngebäude

Wohnungen

Bestand an belegungsgebundenen Wohnungen
Anträge auf Wohnberechtigungsschein
Sozialhilfeempfänger

Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Gewerbeanmeldungen, Gewerbeabmeldungen
Verarbeitendes Gewerbe
Bauhauptgewerbe
Ausbaugewerbe
IHK Branchenentwicklung
Preisindex
Betriebe, Beschäftigte und Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes in Erfurt
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in Erfurt
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Aus- und Einpendler
Arbeitsmarkt

Umwelt, Sicherheit, öffentliche Ordnung und Verwaltung

Immissionswerte
Feuerwehr

Verkehr und Fremdenverkehr

Fremdenverkehr
Flughafen Erfurt
Innerstädtischer Nahverkehr
Kraftfahrzeuge

Bildungswesen und kulturelles Leben

Wissenschaftliche Allgemeinbibliothek
Städtische Bühnen
Museen und Ausstellungen
Freizeiteinrichtungen
Musikschule
Malschule
Volkshochschule
Schülerakademie

Kommunalfinanzen

Verwaltungshaushalt
Vermögenshaushalt

Grafiken ausgewählter Indikatoren

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1.Vj	2.Vj	3.Vj	4.Vj
Bevölkerung							
Wohnberechtigte Einwohner							
	Anzahl	2002	207.382	207.116	206.979	207.057	207.382
	Anzahl	2001	207.048	206.820	206.835	206.677	207.048
davon männlich	Anzahl	2002	99.967	99.803	99.768	99.872	99.967
	Anzahl	2001	99.699	99.545	99.564	99.488	99.699
weiblich	Anzahl	2002	107.415	107.313	107.211	107.185	107.415
	Anzahl	2001	107.349	107.275	107.271	107.189	107.349
darunter Ausländer	Anzahl	2002	4.809	4.557	4.623	4.654	4.809
	Anzahl	2001	4.459	4.185	4.248	4.346	4.459
davon männlich	Anzahl	2002	2.718	2.612	2.652	2.652	2.718
	Anzahl	2001	2.554	2.400	2.438	2.488	2.554
weiblich	Anzahl	2002	2.091	1.945	1.971	2.002	2.091
	Anzahl	2001	1.905	1.785	1.810	1.858	1.905
Einwohner mit Hauptwohnung							
	Anzahl	2002	196.517	196.739	196.544	196.502	196.517
	Anzahl	2001	196.815	197.249	197.252	196.947	196.815
davon männlich	Anzahl	2002	94.608	94.641	94.555	94.579	94.608
	Anzahl	2001	94.644	94.737	94.757	94.624	94.644
weiblich	Anzahl	2002	101.909	102.098	101.989	101.923	101.909
	Anzahl	2001	102.171	102.512	102.495	102.323	102.171
darunter Ausländer	Anzahl	2002	4.688	4.451	4.512	4.546	4.688
	Anzahl	2001	4.351	4.068	4.137	4.240	4.351
davon männlich	Anzahl	2002	2.647	2.543	2.583	2.585	2.647
	Anzahl	2001	2.486	2.331	2.371	2.422	2.486
weiblich	Anzahl	2002	2.041	1.908	1.929	1.961	2.041
	Anzahl	2001	1.865	1.737	1.766	1.818	1.865
Einwohner mit Nebenwohnsitz							
	Anzahl	2002	10.865	10.377	10.435	10.555	10.865
	Anzahl	2001	10.233	9.571	9.583	9.730	10.233
davon männlich	Anzahl	2002	5.359	5.162	5.213	5.293	5.359
	Anzahl	2001	5.055	4.808	4.807	4.864	5.055
weiblich	Anzahl	2002	5.506	5.215	5.222	5.262	5.506
	Anzahl	2001	5.178	4.763	4.776	4.866	5.178
Bevölkerungsbewegung							
Geburten	Anzahl	2002	1.629	435	361	413	420
	Anzahl	2001	1.703	389	433	483	398
Gestorbene (HW)	Anzahl	2002	2.031	535	539	449	508
	Anzahl	2001	1.937	527	468	461	481
Eheschließungen ¹⁾	Anzahl	2002	...	95	267	268	...
	Anzahl	2001	771	96	216	265	194
Ehescheidungen ¹⁾	Anzahl	2002	...	...	...	...	...
	Anzahl	2001	474	...	...	...	...
Umzüge (HW) ²⁾	Anzahl	2002	20.847	4.985	5.229	5.140	5.493
	Anzahl	2001	22.271	5.208	5.154	5.693	6.216
Zuzüge (HW) ^{2) 3)}	Anzahl	2002	7.241	1.643	1.558	2.136	1.904
	Anzahl	2001	7.031	1.678	1.528	1.937	1.888
Fortzüge (HW) ^{2) 3)}	Anzahl	2002	7.191	1.549	1.574	2.212	1.856
	Anzahl	2001	7.360	1.509	1.552	2.225	2.074

1) Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

2) Die Auswertung erfolgt ab dem 1. Quartal 1998 nach dem Meldedatum

3) ab dem Jahr 2000 beinhaltet die Zahl der Zu- und Fortzüge die Anzahl der Statuswechsel (von NW nach HW = Zuzug und von HW nach NW = Fortzug)

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1.Vj	2.Vj	3.Vj	4.Vj
gemeldete Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau							
Alle Baumaßnahmen							
Gebäude/ Baumaßnahmen	Anzahl	2002	673	179	165	182	147
	Anzahl	2001	700	203	180	137	180
Nutzfläche	100 m ²	2002	437	78	120	74	165
	100 m ²	2001	980	156	464	148	212
Wohnungen insgesamt	Anzahl	2002	362	61	57	167	77
	Anzahl	2001	607	160	149	148	150
Wohnfläche	100 m ²	2002	571	123	131	205	112
	100 m ²	2001	734	222	169	157	186
veransch. Kosten der Bauwerke	1.000 Euro	2002	146.990	35.349	40.931	31.639	39.071
	1.000 Euro	2001	301.648	51.521	78.151	59.608	112.368
Errichtung neuer Wohngebäude							
Gebäude	Anzahl	2002	307	74	76	103	54
	Anzahl	2001	391	105	114	84	88
Rauminhalt	1.000 m ³	2002	224	50	52	75	47
	1.000 m ³	2001	302	92	73	71	66
Wohnungen insgesamt	Anzahl	2002	353	78	82	124	69
	Anzahl	2001	513	147	129	120	117
Wohnfläche	100 m ²	2002	416	90	97	142	87
	100 m ²	2001	564	169	142	132	121
<i>darunter</i> Geb. mit 1 u. 2 Whg. Gebäude	Anzahl	2002	298	73	75	99	51
	Anzahl	2001	369	95	111	80	83
Rauminhalt	1.000 m ³	2002	204	48	49	66	41
	1.000 m ³	2001	237	63	69	51	54
Wohnungen	Anzahl	2002	317	78	77	105	57
	Anzahl	2001	390	102	119	83	86
veransch. Kosten d. Bauwerke	1.000 Euro	2002	41.050	9.559	9.983	12.959	8.549
	1.000 Euro	2001	48.624	12.239	14.619	10.645	11.121
Errichtung neuer Nichtwohngeb.							
Gebäude	Anzahl	2002	37	10	6	12	9
	Anzahl	2001	45	9	11	13	12
Rauminhalt	1.000 m ³	2002	165	32	54	44	35
	1.000 m ³	2001	735	45	361	116	213
Nutzfläche	100 m ²	2002	347	53	107	78	109
	100 m ²	2001	891	113	422	95	261
Wohnungen	Anzahl	2002	4	0	0	4	0
	Anzahl	2001	3	1	0	2	0
veransch. Kosten d. Bauwerke	1.000 Euro	2002	34.915	8.274	15.024	7.255	4.362
	1.000 Euro	2001	139.377	5.999	53.341	6.452	73.585

1) Ab diesen Quartalsbericht sind die Quartalswerte nicht mehr aufkumuliert. Die Quartalszahl ist die Summe der drei Monate.
Der Gesamt- bzw. Endstand 2001 ist korrigiert worden

Merkmale	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1.Vj	2.Vj	3.Vj	4.Vj
Wohnungen							
Bestand an belegungsgeb. Whg.	Wohnung	2002	18.099	18.087	18.087	18.099	18.099
	Wohnung	2001	18.087	18.046	18.070	18.070	18.087
davon 1-Raum-Wohnungen	Wohnung	2002	3.149	3.140	3.140	3.149	3.149
	Wohnung	2001	3.140	3.122	3.128	3.128	3.140
2-Raum-Wohnungen	Wohnung	2002	4.952	4.949	4.949	4.952	4.952
	Wohnung	2001	4.949	4.931	4.945	4.949	4.949
3-Raum-Wohnungen	Wohnung	2002	7.648	7.648	7.648	7.648	7.648
	Wohnung	2001	7.648	7.643	7.647	7.647	7.648
4-Raum-Wohnungen	Wohnung	2002	1.702	1.702	1.702	1.702	1.702
	Wohnung	2001	1.702	1.702	1.702	1.702	1.702
5-und mehr-Raum-Whg.	Wohnung	2002	648	648	648	648	648
	Wohnung	2001	648	648	648	648	648
davon Sozialwohnung ¹⁾	Wohnung	2002	1.517	1.505	1.505	1.517	1.517
	Wohnung	2001	1.505	1.464	1.488	1.488	1.505
belegungsgebundene Whg. ²⁾	Wohnung	2002	12.926	12.926	12.926	12.926	12.926
	Wohnung	2001	12.926	12.926	12.926	12.926	12.926
aus geförd. Modernisierung ³⁾	Wohnung	2002	3.656	3.656	3.656	3.656	3.656
	Wohnung	2001	3.656	3.656	3.656	3.656	3.656
davon kommunale Wohnungen	Wohnung	2002	10.010	10.010	10.010	10.010	10.010
	Wohnung	2001	10.010	10.010	10.010	10.010	10.010
genossenschaftliche Whg.	Wohnung	2002	6.590	6.590	6.590	6.590	6.590
	Wohnung	2001	6.590	6.590	6.590	6.490	6.590
sonstige Eigentümer	Wohnung	2002	1.499	1.487	1.487	1.499	1.499
	Wohnung	2001	1.487	1.446	1.470	1.470	1.487
Anträge auf Wohnungsberechtigungschein							
	Anträge	2002	1.929	423	521	467	518
	Anträge	2001	1.933	535	473	456	469
davon für Sozialwohnung	Anträge	2002	1.925	422	520	466	517
	Anträge	2001	1.928	533	472	455	468
nach Thür. Belegungsrechteges.	Anträge	2002	4	1	1	1	1
	Anträge	2001	5	2	1	1	1
geförderte Wohnung ⁴⁾	Anträge	2002	...	...	...	...	...
	Anträge	2001	...	...	...	...	...
Antragszugang im Quartal	Anträge	2002	379	99	100	97	83
	Anträge	2001	454	108	130	117	99
Antragsabgang im Quartal	Anträge	2002	254	17	61	89	87
	Anträge	2001	890	240	237	283	130
mit Wohnraum versorgt	Anträge	2002	138	9	43	40	46
	Anträge	2001	608	166	131	208	103
Sozialhilfeempfänger							
Daten sind Durchschnittswerte des Quartals							
Bedarfsgemeinschaften insgesamt ⁵⁾	Fälle	2002	8.448	8.003	8.275	8.361	8.448
	Fälle	2001	7.842	7.311	7.513	7.635	7.842
Personen insgesamt ⁵⁾	Personen	2002	12.530	12.049	12.348	12.490	12.530
	Personen	2001	11.712	11.008	11.293	11.425	11.712
Bedarfsgemeinschaften HLU	Fälle	2002	4.486	4.325	4.486	4.520	4.486
	Fälle	2001	4.153	4.012	4.107	4.107	4.153

1) Sozialwohnungen incl. geförderter Eigenheimbau

2) belegungsgebundene Wohnungen nach dem Thür. Belegungsrechtegesetz

3) aus geförderter Modernisierung resultierende Bindung

4) für gem. §17 a II. WoBauG geförderte Wohnung

5) umfaßt die Hilfe zum laufenden Lebensunterhalt (HLU) und die Hilfe in besonderen Lebenslagen (HBL)

Merkmal Wirtschaft und Arbeitsmarkt	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand⁶⁾	1.Vj	2.Vj	3.Vj	4.Vj
Arbeitsmarkt des Hauptamtes Erfurt¹⁾²⁾							
Arbeitslose insgesamt	Personen	2002	19.459	20.249	20.057	19.385	19.459
	Personen	2001	19.077	19.141	18.041	18.521	19.077
davon männlich	Personen	2002	10.531	11.130	10.793	10.133	10.531
	Personen	2001	10.147	10.265	9.416	9.428	10.147
weiblich	Personen	2002	8.928	9.119	9.264	9.252	8.928
	Personen	2001	8.930	8.876	8.625	9.093	8.930
darunter Arbeiter	Personen	2002	11.842	12.287	11.929	11.382	11.842
	Personen	2001	11.380	11.545	10.561	10.673	11.380
Angestellte	Personen	2002	7.617	7.962	8.128	8.003	7.617
	Personen	2001	7.697	7.596	7.480	7.848	7.697
unter 20 Jahren	Personen	2002	479	458	747	766	479
	Personen	2001	436	450	594	773	436
von 20 bis unter 25 Jahren	Personen	2002	2.111	2.177	2.328	2.448	2.111
	Personen	2001	1.873	1.873	1.737	2.031	1.873
Arbeitslosenquote ³⁾	Prozent	2002	19,6	18,4	18,3	17,7	17,7
	Prozent	2001	17,0	17,3	16,4	16,9	17,4
Arbeitslosenquote männlich	Prozent	2002	20,2	20,2	19,6	18,4	19,1
	Prozent	2001	17,8	18,6	17,1	17,1	18,4
Arbeitslosenquote weiblich	Prozent	2002	18,7	16,7	16,9	16,9	16,3
	Prozent	2001	16,2	16,0	15,8	16,6	16,3
Arbeitsamtsbezirk Erfurt⁴⁾							
Arbeitslose insgesamt	Personen	2002	44.970	46.534	45.720	44.010	44.970
	Personen	2001	43.266	43.968	41.315	42.052	43.266
Land Thüringen							
Arbeitslose insgesamt	Personen	2002	201.430	213.916	200.407	190.716	201.430
	Personen	2001	194.579	207.637	186.037	185.309	194.579
regional bezogene Arbeitslosenquoten⁵⁾							
Hauptamt Erfurt	Prozent	2002	16,6	17,0	16,8	16,2	16,3
	Prozent	2001	15,7	16,1	15,2	15,6	16,0
Arbeitsamtsbezirk Erfurt	Prozent	2002	17,2	17,8	17,3	16,7	17,0
	Prozent	2001	16,3	16,9	15,8	16,1	16,5
Thüringen	Prozent	2002	15,9	16,9	15,8	15,0	15,9
	Prozent	2001	15,3	16,3	14,7	14,7	15,4
Deutschland	Prozent	2002	9,8	10,0	9,5	9,5	10,1
	Prozent	2001	9,3	9,8	8,9	9,0	9,6

1) Hauptamt Erfurt, das Verwaltungsgebiet umfaßt Erfurt, Alperstedt, Andisleben, Gebesee, Großmölsen, Großrudstedt, Haßleben, Kleinmölsen, Markvippach, Nöda, Ollendorf, Riethnordhausen, Ringleben, Schloßvippach, Udestedt, Walschleben und Witterda. Der Anteil der Einwohner außerhalb Erfurts beträgt ca. 12 Prozent, exakte Aufteilungen der Beschäftigten und Arbeitslosen auf die einzelnen Gemeinden liegen nicht vor

2) Bestand am Ende des Quartals

3) abhängig zivile Erwerbspersonen

4) Der Arbeitsamtsbezirk Erfurt umfaßt die Dienststellen HA Erfurt, Apolda, Arnstadt, Sömmerda und Weimar

5) alle Erwerbspersonen

6) Die Jahresendstände der Quoten sind ab dem Bericht 3/2001 Mittelwerte über die vier Quartale.

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1.Vj	2.Vj	3.Vj	4.Vj
Zugang Arbeitslose¹⁾ Hauptamt Erfurt							
aus vorheriger Erwerbstätigkeit	Anzahl	2002	...	...	3.564	3.518	3.739
	Anzahl	2001	...	...	...	...	...
aus vorheriger Nichterwerbstätigkeit	Anzahl	2002	...	...	3.565	3.703	3.091
	Anzahl	2001	...	...	...	...	...
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	2002	...	...	387	319	308
	Anzahl	2001	...	...	...	...	...
Baugewerbe ²⁾	Anzahl	2002	...	...	699	613	767
	Anzahl	2001	...	...	...	...	...
Handel, Gaststättengewerbe etc	Anzahl	2002	...	...	731	744	683
	Anzahl	2001	...	...	...	...	...
Dienstleistungsbereich ²⁾	Anzahl	2002	...	...	761	842	966
	Anzahl	2001	...	...	...	...	...
Öffentlicher Dienst ²⁾	Anzahl	2002	...	...	488	474	395
	Anzahl	2001	...	...	...	...	...
Gesundheitswesen	Anzahl	2002	...	...	155	223	135
	Anzahl	2001	...	...	...	...	...
sonstiges ²⁾	Anzahl	2002	...	...	343	...	485
	Anzahl	2001	...	...	...	...	...
Zugang offener Stellen¹⁾ Hauptamt Erfurt							
Verarbeitenden Gewerbe	Anzahl	2002	...	...	161	286	121
	Anzahl	2001	...	...	...	...	...
Baugewerbe ²⁾	Anzahl	2002	...	...	240	252	200
	Anzahl	2001	...	...	...	...	...
Handel, Gaststättengewerbe etc	Anzahl	2002	...	...	514	455	573
	Anzahl	2001	...	...	...	...	...
Dienstleistungsbereich ²⁾	Anzahl	2002	...	...	1.322	1.239	1.434
	Anzahl	2001	...	...	...	...	...
Öffentlicher Dienst ²⁾	Anzahl	2002	...	...	363	395	253
	Anzahl	2001	...	...	...	...	...
Gesundheitswesen	Anzahl	2002	...	...	192	187	148
	Anzahl	2001	...	...	...	...	...
sonstiges ²⁾	Anzahl	2002	...	...	633	506	483
	Anzahl	2001	...	...	...	...	...
Vermittlungen¹⁾ Hauptamt Erfurt							
Verarbeitenden Gewerbe	Anzahl	2002	...	...	100	192	87
	Anzahl	2001	...	...	...	...	...
Baugewerbe ²⁾	Anzahl	2002	...	...	121	154	158
	Anzahl	2001	...	...	...	...	...
Handel, Gaststättengewerbe etc	Anzahl	2002	...	...	443	265	517
	Anzahl	2001	...	...	...	...	...
Dienstleistungsbereich ²⁾	Anzahl	2002	...	...	756	675	1.040
	Anzahl	2001	...	...	...	...	...
Öffentlicher Dienst ²⁾	Anzahl	2002	...	...	200	321	222
	Anzahl	2001	...	...	...	...	...
Gesundheitswesen	Anzahl	2002	...	...	142	121	109
	Anzahl	2001	...	...	...	...	...
sonstiges ²⁾	Anzahl	2002	...	...	429	518	539
	Anzahl	2001	...	...	...	...	...

1) Quartalszahl ist die Summe über die drei Monate

2) Baugewerbe = Bauhaupt-, Bauneben- und Ausbaugewerbe; Dienstleistungsbereich = Kredit- und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen für Unternehmen sowie Verkehr und Nachrichtenwesen; Öffentlicher Dienst = öffentliche Verwaltung und Erziehung und Unterricht; sonstige = Landwirtschaft etc., Fischerei, Bergba, Energie, sonstige Dienstleistungen, private Haushalte, exterritoriale Organisationen und sonstiges

Merkmale	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1.Vj	2.Vj	3.Vj	4.Vj
Wirtschaft und Arbeitsmarkt							
Gewerbe anmeldungen insgesamt ¹⁾	Anzahl	2002	2.054	562	513	517	462
	Anzahl	2001	2.055	523	476	535	521
davon Neuerrichtungen	Anzahl	2002	1.794	494	448	456	396
	Anzahl	2001	1.807	455	426	469	457
Zuzüge	Anzahl	2002	24	5	7	8	4
	Anzahl	2001	36	3	12	15	6
Übernahmen	Anzahl	2002	236	63	58	53	62
	Anzahl	2001	222	65	48	51	58
Gewerbe abmeldungen ²⁾							
	Anzahl	2002	2.019	546	471	498	504
	Anzahl	2001	2.240	590	524	593	533
davon Aufgaben	Anzahl	2002	1.712	469	386	427	430
	Anzahl	2001	1.859	473	467	470	449
Fortzüge	Anzahl	2002	77	13	17	21	26
	Anzahl	2001	73	21	16	25	11
Übergaben	Anzahl	2002	230	64	68	50	48
	Anzahl	2001	258	96	41	48	73
Verarbeitendes Gewerbe ³⁾							
Betriebe	Anzahl	2002	95	96	95	95	94
	Anzahl	2001	94	91	95	95	95
Umsatz insgesamt	1 000 Euro	2002	1.071.334	246.781	280.647	273.106	270.800
	1 000 Euro	2001	1.067.758	272.290	255.417	254.666	285.385
darunter Ausland	1 000 Euro	2002	166.502	34.430	59.910	33.462	38.700
	1 000 Euro	2001	52.785	20.341	12.386	11.115	8.943
Exportquote	Prozent	2002	15,4	14,0	21,3	12,3	14,0
	Prozent	2001	14,9	22,4	14,5	13,1	9,4
Beschäftigte	Anzahl	2002	7.197	7.184	7.222	7.243	7.140
	Anzahl	2001	7.300	7.243	7.335	7.271	7.352
darunter Arbeiter	Anzahl	2002	3.853	3.824	3.830	3.882	3.875
	Anzahl	2001	3.832	3.776	3.835	3.819	3.898
Bruttolohn und –gehalt insgesamt	1 000 Euro	2002	200.111	47.480	50.539	48.804	53.288
	1 000 Euro	2001	199.120	47.423	48.994	48.607	54.096
Davon Löhne	1 000 Euro	2002	88.043	20.362	22.607	21.764	23.310
	1 000 Euro	2001	84.884	19.681	20.789	20.686	23.728
Gehälter	1 000 Euro	2002	112.068	27.118	27.932	27.040	29.978
	1 000 Euro	2001	114.236	27.742	28.205	27.921	30.368
Arbeitsstunden	1 000 Std	2002	6.484	1.596	1.623	1.652	1.613
	1 000 Std	2001	6.301	1.592	1.568	1.561	1.580
Beschäftigte je Betrieb	Personen	2002	76	75	76	77	76
	Personen	2001	78	80	77	76	77
Umsatz je Beschäftigten ⁴⁾	Euro	2002	49.858	11.448	12.952	12.574	12.884
	Euro	2001	48.774	12.534	11.608	11.675	12.957
Umsatz je Arbeiterstunde	Euro	2002	166	155	172	166	172
	Euro	2001	169	170	163	163	180
Lohn und Gehalt am Umsatz	Prozent	2002	18,7	19,3	18,4	17,9	19,3
	Prozent	2001	18,9	17,9	19,2	19,1	19,4
Durchschnittslohn	Euro	2002	2.318	2.203	2.333	2.247	2.490
	Euro	2001	2.273	2.182	2.226	2.228	2.454
Arbeiterstunden je Arbeiter	Stunden	2002	1.682	417	424	425	416
	Stunden	2001	1.646	422	409	409	406

1) enthalten sind die echten Neuerrichtungen, Kleingewerbetreibende oder Nebentätigkeiten und die Übernahmen bereits bestehender Betriebe.

2) enthalten sind die echten vollständigen Aufgaben, Aufgaben von Kleingewerbetreibender oder Nebentätigkeiten, die Verlagerungen und die Aufgaben weiterhin bestehender Betriebe.

3) Die Zahl der Betriebe, Zahl der Beschäftigten, Beschäftigte je Betrieb, Umsatz je Beschäftigten, Lohn und Gehalt am Umsatz und der Durchschnittslohn sind der Durchschnittswert des Quartals, während Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter sowie Umsatz und die Arbeiterstunden je Arbeiter die Summe über die Monate des Quartals sind.

4) Jahreswert des Umsatz je Beschäftigten ist gleich der Summe der Quartalsumsätze

Wirtschaft und Arbeitsmarkt	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1.Vj	2.Vj	3.Vj	4.Vj
Bauhauptgewerbe¹⁾							
Betriebe	Anzahl	2002	40	45	40	39	37
	Anzahl	2001	54	59	55	54	48
Beschäftigte	Anzahl	2002	1.829	2.052	1.899	1.729	1.635
	Anzahl	2001	2.631	2.770	2.649	2.529	2.575
Arbeitsstunden	1 000 Std	2002	1.973	391	550	579	453
	1 000 Std	2001	2.811	551	756	791	713
Löhne und Gehälter	1 000 Euro	2002	47.782	11.574	12.333	12.540	11.335
	1 000 Euro	2001	66.871	15.922	17.962	17.071	15.916
darunter Löhne	1 000 Euro	2002	29.846	6.785	7.655	8.085	7.321
	1 000 Euro	2001	42.521	9.723	11.552	11.153	10.093
Umsatz	1 000 Euro	2002	226.593	38.857	62.682	65.370	59.684
	1 000 Euro	2001	328.750	72.265	80.525	89.452	86.508
Auftragseingang insgesamt	1 000 Euro	2002	149.856	27.903	38.799	45.054	38.100
	1 000 Euro	2001	.	41.496	64.225	.	51.221
Ausbaugewerbe¹⁾							
Betriebe	Anzahl	2002	44	47	44	42	41
	Anzahl	2001	51	53	50	50	49
Beschäftigte	Anzahl	2002	1.563	1.504	1.618	1.563	1.565
	Anzahl	2001	1.742	1.767	1.719	1.796	1.685
Arbeitsstunden	1 000 Std	2002	2.117	479	539	556	543
	1 000 Std	2001	2.358	580	584	628	566
Löhne und Gehälter	1 000 Euro	2002	32.809	7.421	8.457	8.209	8.722
	1 000 Euro	2001	36.070	8.803	8.755	9.160	9.352
Umsatz	1 000 Euro	2002	119.465	21.464	30.859	30.996	36.146
	1 000 Euro	2001	130.164	26.370	29.456	35.485	38.853

1) Die Zahl der Betriebe, Zahl der Beschäftigten, Beschäftigte je Betrieb, Umsatz je Beschäftigten, Lohn und Gehalt am Umsatz und der Durchschnittslohn sind der Durchschnittswert des Quartals, während Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter sowie Umsatz und die Arbeiterstunden je Arbeiter die Summe über die Monate des Quartals sind. Der Auftragseingang im Quartal ist Summe über die drei Quartalsmonate

Merkmal		Zeitraum vom 01.01. - 31.12.2002			
Betriebe, Beschäftigte und Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes der Stadt Erfurt²⁾					
WZ Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäft.	Umsatz (1000 Euro)	
		Anz.	Pers.	insges.	Ausland
14	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	5	.	21.023	.
15	Ernährungsgewerbe	14	1.411	295.127	.
17	Textilgewerbe	1	.	.	.
18	Bekleidungsgewerbe	2	.	.	.
19	Ledergewerbe	1	.	.	.
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	3	111	11.040	.
22	Verlagsgewerbe, Druckerei, Vervielfältigung	7	938	194.983	.
24	Chemische Industrie	5	213	65.172	12.040
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	3	262	22.756	.
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	6	154	19.807	.
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	1	.	.	.
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	7	225	17.653	.
29	Maschinenbau	14	931	115.486	.
30	Herstellung von Büromaschinen, ADV-Geräten usw.	2	.	.	.
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung	7	940	92.084	.
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	7	1.026	145.829	65.882
33	Medizien, Mess-, Steuer u. Regeltechnik, Optik	3	166	10.457	.
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	2	.	.	.
36	Herst. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten etc	3	251	26.937	80
37	Recycling	1	.	.	.
Insgesamt		95	7.121	1.066.231	165.217

2) Der Berichtskreis umfaßt alle Unternehmen des Bergbaus u. Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr tätigen Personen (außer Steine- u. Erdenindustrie sowie Ernährungsgew., hier ab 10 Personen). Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, WZ93)

Merkmal Größenklasse	1999 September			2000 September			2001 September		
	Betriebe	Personen	Umsatz	Betriebe	Personen	Umsatz	Betriebe	Personen	Umsatz
Betriebe, Beschäftigte, Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in der Stadt Erfurt									
von...bis... Beschäftigten	Anzahl		1000Euro	Anzahl		1000Euro	Anzahl		1000Euro
1 - 9	9	55	940	9	43	959	14	67	1.165
10 - 19	8	128	2.497	9	132	1.863	7	91	1.602
20 - 99	55	2.308	22.378	56	2.265	19.289	56	2.237	22.427
100 - 249	10	1.601	20.187	12	1.989	40.492	12	2.006	40.308
250 - 499	5	.	.	5	.	.	5	.	.
500 und mehr	1	.	.	1	.	.	1	.	.
insgesamt	88	6.706	105.829	92	7.311	89.538	95	7.261	81.727

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1.Vj	2.Vj	3.Vj	4.Vj
Wirtschaft und Arbeitsmarkt							
IHK Branchenentwicklung der Stadt Erfurt¹⁾							
Einzelhandel	Anzahl	2002	2.614	2.662	2.591	2.643	2.559
	Anzahl	2001	2.653	2.648	2.667	2.676	2.622
Großhandel	Anzahl	2002	375	390	376	373	360
	Anzahl	2001	387	386	398	387	378
Land-, Forstw., Gärtnerei	Anzahl	2002	117	117	118	120	114
	Anzahl	2001	113	109	114	114	114
Verkehrsbetriebe	Anzahl	2002	602	618	596	609	585
	Anzahl	2001	604	611	601	603	601
Kredit-/Versicherungsgewerbe	Anzahl	2002	1.094	1.103	1.083	1.107	1.082
	Anzahl	2001	1.079	1.084	1.079	1.083	1.070
Gaststätten/Beherbergung	Anzahl	2002	776	786	767	790	761
	Anzahl	2001	785	785	791	794	771
Vermittler/Vertreter	Anzahl	2002	637	652	639	644	613
	Anzahl	2001	690	712	701	689	654
Industriebetriebe	Anzahl	2002	431	425	425	437	438
	Anzahl	2001	408	395	404	411	423
Bau- und Baunebengewerbe	Anzahl	2002	175	188	170	171	169
	Anzahl	2001	191	189	195	190	190
sonst. Dienstleistungen	Anzahl	2002	4.194	4.190	4.150	4.264	4.171
	Anzahl	2001	4.024	3.957	4.013	4.080	4.044
Preisindex²⁾							
Thüringen gesamt [1995=100]		2002	112,3	112,7	112,4	112,7	112,3
		2001	111,3	109,9	111,6	111,6	111,3
Deutschland gesamt [1995=100]		2002	110,8	111,1	111,1	111,1	110,8
		2001	109,6	109,0	110,2	110,0	109,6

1) Mitglieder der IHK, die Jahresendstände sind ab 4/2001 Mittelwerte über die vier Quartale

2) Die Indizes (nicht saisonbereinigt) sind die Werte des letzten Monats des Quartals und der Jahresendstand ist jeweils der Dezemberwert.

Merkmal	1997 30.06.	1998 30.06.	1999 30.06. ³⁾	2000 30.06. ⁴⁾	2001 30.06. ⁴⁾	2002 30.06. ⁴⁾
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer der Stadt Erfurt¹⁾ (Arbeitsortprinzip)						
Insgesamt	108.884	107.275	106.926	106.155	104.087	101.942
<i>darunter weiblich</i>	51.132	52.577	53.815	54.001	53.667	53.015
<i>davon Arbeiter</i>	42.800	40.539	40.885	38.367	36.478	35.099
<i>darunter weiblich</i>	.	9.714	10.876	...	10.033	9.916
Angestellte	66.084	66.736	66.761	67.784	67.609	66.843
<i>darunter weiblich</i>	.	42.863	42.939	...	43.634	43.099
nach Wirtschaftszweigen						
Land- u. Forstwirtschaft	2.602	1.621	1.632	1.752	1.599	1.440
Produzierendes Gewerbe	29.605	27.184	24.087	23.251	21.539	18.878
<i>davon Energie- u. Wasservers., Bergbau</i>	3.429	3.217	3.279	2.852	2.629	2.663
<i>Verarbeitendes Gewerbe²⁾</i>	12.956	12.265	9.061	9.872	9.946	9.013
Baugewerbe	13.228	11.702	11.747	10.527	8.964	7.202
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	22.207	21.307	24.989	24.231	23.615	22.925
<i>davon Handel</i>	11.701	11.731	13.749	13.203	13.071	12.708
<i>Verkehr u. Nachrichtenübermittlung</i>	10.506	9.576	9.102	8.743	8.291	7.847
Sonstige Wirtschaftsbereiche	54.466	57.163	56.123	56.906	57.324	58.698
<i>davon Kreditinstitute</i>	3.767	3.749	3.732	3.945	3.848	3.824
<i>Dienstleistungen allgemein</i>	36.600	37.721	37.251	37.804	38.516	39.973
<i>Organisationen ohne Erwerbszweck</i>	...	...	...	...	...	...
<i>Gebietskörperschaften</i>	14.099	15.693	15.140	15.157	14.960	14.901
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Aus- und Einpendler der Stadt Erfurt						
Auspendler	12.737	13.978	14.505	15.025	15.468	15.129
<i>darunter Frauen</i>	4.272	4.616	4.784	4.851	5.054	5.113
<i>davon Neue Bundesländer</i>	10.266	11.212	11.420	11.433	11.409	11.172
<i>darunter Thüringen</i>	8.397	8.941	9.111	9.171	9.331	9.181
<i>Alte Bundesländer</i>	2.471	2.766	3.085	3.592	4.059	3.957
Einpendler	45.615	47.003	47.561	47.969	47.449	47.526
<i>darunter Frauen</i>	18.104	20.642	21.957	22.588	22.686	22.995
<i>davon Angestellte</i>	26.839	28.982	29.041	...	...	...
<i>Arbeiter</i>	18.776	18.021	18.520	...	...	...
<i>davon Vollzeit</i>	42.001	42.694	41.511	...	...	...
<i>Teilzeit</i>	3.614	4.309	6.050	...	...	...
<i>darunter mit abgeschl. Berufsausbildung</i>	30.541	31.716	30.885	...	...	...
<i>ohne abgeschl. Berufsausbildung</i>	4.461	4.612	4.689	...	...	...
<i>FH oder Universitätsausbildung</i>	6.361	6.491	6.454	...	...	...
<i>davon Neue Bundesländer</i>	43.815	45.221	45.863	46.371	45.942	46.071
<i>darunter Thüringen</i>	39.499	41.491	42.298	42.438	42.111	42.023
<i>Alte Bundesländer</i>	1.795	1.769	1.686	1.483	1.481	1.394

1) Zu diesem Personenkreis zählen alle Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, rentenversichert und beitragspflichtig bei der Bundesanstalt für Arbeit sind. Unberücksichtigt bleiben Beamte, Selbständige und mithelfende Familienangehörige und alle geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer.

2) einschließlich der Personen "Ohne Angabe" der Wirtschaftsabteilungen

3) korrigiert nach Umstellung auf WZ93; Quelle TLS

4) Die Zahlen vom 30.06.2000, 2001 und 2002 sind vorläufig, Quelle Arbeitsamt Erfurt

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt	1.Vj	2.Vj	3.Vj	4.Vj
Feuerwehr							
Brandeinsätze im eigenen Aus- rückbereich	Anzahl	2002	895	197	215	247	236
	Anzahl	2001	905	234	202	232	237
eingesetztes Personal (Quartalsdurchschnitt)	Anzahl	2002	1.201	1.002	1.149	1.249	1.403
	Anzahl	2001	...	...	...	...	1.280
Einsatzstunden gesamt	Stunden	2002	12.794	3.345	1.149	4.571	3.729
	Stunden	2001	23.218	7.058	4.437	5.468	6.255
Hilfeleistungseinsätze insgesamt	Anzahl	2002	1.533	242	404	430	457
	Anzahl	2001	1.320	248	314	338	420

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1.Vj	2.Vj	3.Vj	4.Vj
Verkehr und Fremdenverkehr							
Fremdenverkehr							
Hotels und Gasthäuser	Anzahl	2002	49	47	47	51	50
	Anzahl	2001	48	48	48	47	47
Betten	Anzahl	2002	3.932	3.875	3.856	4.005	3.990
	Anzahl	2001	3.805	3.782	3.787	3.723	3.926
Fremdenmeldungen	Gäste	2002	285.790	49.590	79.907	78.716	77.577
	Gäste	2001	282.976	53.820	78.987	73.385	76.784
Fremdenübernachtungen	Gäste	2002	517.112	91.242	147.361	140.408	138.101
	Gäste	2001	512.888	95.680	146.417	132.910	137.881
<i>darunter</i> Auslandsgäste	Gäste	2002	42.423	6.856	12.134	14.053	9.380
	Gäste	2001	37.261	5.159	13.577	11.782	6.743
Flughafen Erfurt							
Passagiere insgesamt	Personen	2002	478.847	71.365	130.787	179.143	97.552
	Personen	2001	493.364	73.560	140.425	187.532	91.847
<i>darunter</i> Linie	Personen	2002	31.590	7.331	8.432	7.722	8.105
	Personen	2001	35.154	8.849	10.043	8.281	7.981
Charter	Personen	2002	403.466	55.066	113.227	152.065	83.108
	Personen	2001	423.909	59.239	117.107	169.966	77.597
Flugbewegungen	Flüge	2002	16.882	3.362	4.837	4.958	3.725
	Flüge	2001	16.607	3.134	4.867	5.094	3.512
Innerstädtischer Nahverkehr	(ohne Regionalverkehr)						
Fahrzeugbestand	(im Durchschnitt.)						
Straßenbahnen	Anzahl	2002	114	116	116	116	107
	Anzahl	2001	116	116	116	116	116
Omnibusse	Anzahl	2002	59	59	59	58	59
	Anzahl	2001	62	62	62	62	60
gefahrte Wagenkilometer							
Straßenbahnen	1.000 km	2002	6.219	1.577	1.577	1.632	1.433
	1.000 km	2001	6.260	1.553	1.581	1.547	1.579
Omnibusse	1.000 km	2002	3.596	899	877	922	898
	1.000 km	2001	3.566	895	862	920	889
beförderte Personen							
Straßenbahnen	1.000 P.	2002	25.973	6.805	6.315	6.137	6.716
	1.000 P.	2001	27.219	7.130	6.661	6.356	7.072
Omnibusse	1.000 P.	2002	10.153	2.660	2.469	2.399	2.625
	1.000 P.	2001	10.686	2.800	2.616	2.496	2.774
Kraftfahrzeuge							
Bestand an zugelassenen KFZ (zum Quartalsende)	Autos	2002	108.208	107.251	108.307	108.692	108.583
	Autos	2001	107.125	106.414	107.370	107.877	106.788
Erstzulassungen im Quartal	Autos	2002	8.656	2.167	2.204	2.070	2.215
	Autos	2001	8.940	2.230	2.295	2.063	2.352
Straßenverkehrsunfälle insgesamt	Unfälle	2002	5.624	1.289	1.371	1.367	1.597
	Unfälle	2001	5.659	1.286	1.410	1.356	1.607
<i>darunter</i> verletzte Personen	Personen	2002	978	203	257	291	227
	Personen	2001	960	217	291	214	238
getötete Personen	Personen	2002	9	2	2	1	4
	Personen	2001	9	2	0	4	3

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1.Vj	2.Vj	3.Vj	4.Vj
Bildungswesen und kulturelles Leben							
Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt							
Medienbestand	Anzahl	2002	554.827	596.436	598.190	601.736	554.827
	Anzahl	2001	593.610	594.127	594.311	598.011	593.610
Entleihungen im Quartal	Anzahl	2002	213.372	233.610	207.891	221.440	213.372
	Anzahl	2001	219.863	238.674	206.960	202.439	219.863
Besucher insgesamt	Anzahl	2002	190.527	198.005	177.258	182.115	190.527
	Anzahl	2001	210.852	194.266	168.766	164.926	210.852
Bühnen der Stadt Erfurt							
Theater Erfurt gesamt	Besucher	2002	124.907	35.455	21.137	33.621	34.694
	Besucher	2001	148.785	38.311	29.644	34.834	45.996
Kabarett	Besucher	2002	31.887	8.511	8.249	3.548	11.579
	Besucher	2001	31.735	7.631	5.167	5.812	13.125
Puppenbühne	Besucher	2002	32.855	7.990	9.817	3.871	11.177
	Besucher	2001	27.784	8.496	6.724	2.100	10.464
Museen und Ausstellungen							
Volkskundemuseum	Besucher	2002	22.871	2.492	10.981	3.824	5.574
	Besucher	2001	18.960	3.035	4.349	3.415	8.161
Angermuseum	Besucher	2002	14.398	3.847	3.159	2.714	4.678
	Besucher	2001	20.061	4.582	4.150	4.884	6.445
Stadtmuseum	Besucher	2002	22.581	4.079	6.243	5.557	6.702
	Besucher	2001	17.702	4.411	4.015	3.883	5.393
Naturkundemuseum	Besucher	2002	27.083	6.539	8.272	5.095	7.177
	Besucher	2001	26.152	7.105	8.343	3.664	7.040
Schloß Molsdorf	Besucher	2002	18.759	3.093	5.671	6.428	3.567
	Besucher	2001	19.389	2.468	7.384	5.935	3.602
Burg Gleichen	Besucher	2002	25.015	4.484	8.320	8.384	3.827
	Besucher	2001	22.886	1.990	8.715	7.015	5.166
Kunsthalle Erfurt	Besucher	2002	17.332	2.550	8.700	2.708	3.374
	Besucher	2001	24.015	11.220	4.213	5.250	3.332
Forum konkrete Kunst	Besucher	2002	10.128	1.073	3.055	4.515	1.485
	Besucher	2001	7.736	827	1.937	3.176	1.796
Haus Krönbacken	Besucher	2002	18.381	1.596	8.641	5.018	3.126
	Besucher	2001	23.459	837	16.031	3.080	3.511
Wasserburg Kapellendorf	Besucher	2002	4.751	785	1.564	1.427	975
	Besucher	2001	8.790	1.912	4.145	1.867	866
Museum "Neue Mühle"	Besucher	2002	14.172	2.619	3.867	2.940	4.746
	Besucher	2001	12.820	1.236	3.490	4.622	3.472
Freizeiteinrichtungen							
Soziokulturelles Zentrum	Besucher	2002	5.439	1.407	1.715	1.812	505
	Besucher	2001	6.760	1.403	1.726	1.851	1.780
Haus Dacheröden	Besucher	2002	26.330	7.646	7.582	3.672	7.430
	Besucher	2001	23.837	5.763	6.732	3.161	8.181

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1.Vj	2.Vj	3.Vj	4.Vj
noch Bildungswesen und kulturelles Leben							
Thüringer Zoopark	Besucher	2002	322.975	76.275	101.764	109.708	35.228
	Besucher	2001	256.228	39.579	79.500	92.838	44.311
Aquarium	Besucher	2002	41.833	10.660	8.757	10.459	11.957
	Besucher	2001	47.512	12.231	8.987	10.138	16.156
Schwimmballen	Besucher	2002	...	...	106.304	90.034	118.311
	Besucher	2001	128.092	171.155	117.074	95.370	128.092
Freibäder ¹⁾³⁾	Besucher	2002	98.508	-	37.998	60.510	-
	Besucher	2001	144.351	-	30.810	113.541	-
Eissportanlage ³⁾	Besucher	2002	184.465	94.550	2.079	8.230	79.606
	Besucher	2001	39.820	15.520	5.400	4.600	14.300
Sporthallen ³⁾	Besucher	2002	...	...	...	...	...
	Besucher	2001	...	...	...	...	...

1) ohne Nordstrand

2) Der Gesamt- bzw. Endstand ist der Durchschnittswert der vier Quartale.

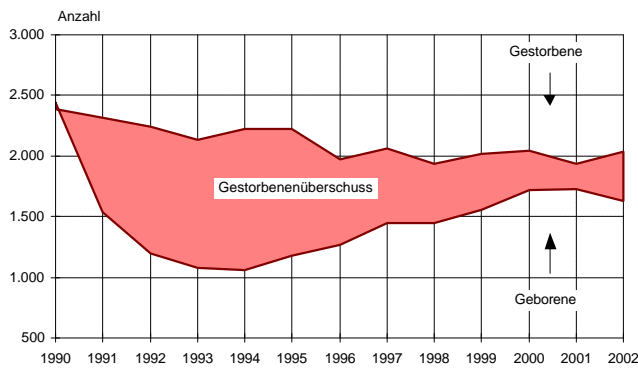
3) Durch eine Änderung des Berechnungsmodus (Sportler + Besucher) wurden die Zahlen für 1997 und 1998 neu aufbereitet.

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1.Vj	2.Vj	3.Vj	4.Vj
Kommunalfinanzen (Kassenausgaben und Kasseneinnahmen¹⁾)							
Verwaltungshaushalt (laufende Rechnung)			1 000 Euro				
Gesamtausgaben	1.000 Euro	2002	342.475	76.759	163.806	243.087	342.475
	1.000 Euro	2001	343.099	76.810	162.355	243.073	343.099
<i>darunter</i> Personalausgaben	1.000 Euro	2002	134.750	30.614	62.746	95.392	134.750
	1.000 Euro	2001	134.030	32.060	62.823	95.412	134.030
laufender Sachaufwand	1.000 Euro	2002	87.678	19.193	40.937	58.958	87.678
	1.000 Euro	2001	88.356	17.126	36.992	57.864	88.356
Zinsausgaben	1.000 Euro	2002	12.867	2.309	6.372	9.035	12.867
	1.000 Euro	2001	12.846	1.952	6.207	8.473	12.846
laufende Zuweisungen und Zuschüsse	1.000 Euro	2002	108.935	24.921	54.381	80.632	108.935
	1.000 Euro	2001	109.052	25.803	56.557	81.765	109.052
Gesamteinnahmen	1.000 Euro	2002	339.668	71.016	153.484	230.610	339.668
	1.000 Euro	2001	331.703	69.781	155.952	230.741	331.703
<i>darunter</i> Grundsteuer (A und B)	1.000 Euro	2002	18.903	4.192	9.205	14.735	18.903
	1.000 Euro	2001	18.902	4.576	8.872	14.274	18.902
Gewerbesteuer	1.000 Euro	2002	36.843	7.703	13.651	20.463	36.843
	1.000 Euro	2001	25.676	6.865	14.812	21.412	25.676
Einkommenssteuer (Gemeindeanteil)	1.000 Euro	2002	21.619	4.020	7.714	12.778	21.619
	1.000 Euro	2001	19.434	3.380	6.189	10.375	19.434
Grunderwerbssteuer	1.000 Euro	2002		...	...	...	...
	1.000 Euro	2001		...	...	...	...
sonstige Steuer und ähnliche Einnahmen	1.000 Euro	2002	1.262	412	690	979	1.262
	1.000 Euro	2001	1.099	298	557	833	1.099
laufende Zuweisungen und Zuschüsse	1.000 Euro	2002	180.523	37.098	84.798	124.957	180.523
	1.000 Euro	2001	179.768	36.192	88.125	125.774	179.768
allgem. Finanzzuweisungen vom Land	1.000 Euro	2002	107.269	27.236	51.881	81.095	107.269
	1.000 Euro	2001	105.434	27.083	50.991	79.801	105.434
Vermögenshaushalt (Kapitalrechnung)							
Gesamtausgaben	1.000 Euro	2002	96.694	15.212	32.465	55.669	96.694
	1.000 Euro	2001	91.320	15.558	34.812	56.525	91.320
<i>darunter</i> Sachinvestitionen	1.000 Euro	2002	92.508	14.841	31.757	53.949	92.508
	1.000 Euro	2001	87.938	14.413	31.826	53.330	87.938
<i>darunter</i> Bauinvestitionen	1.000 Euro	2002	83.194	13.272	29.042	48.948	83.194
	1.000 Euro	2001	77.955	10.835	27.220	47.175	77.955
Gesamteinnahmen	1.000 Euro	2002	88.899	9.261	25.897	48.523	88.899
	1.000 Euro	2001	79.172	12.057	25.563	42.880	79.172
Besond. Finanzierungsvorgänge							
Gesamtausgaben	1.000 Euro	2001	40.788	4.568	13.242	14.397	40.788
	1.000 Euro	2000	18.774	743	12.117	13.124	18.774
Gesamteinnahmen	1.000 Euro	2001	45.017	12.749	19.859	19.859	45.017
	1.000 Euro	2000	32.825	15.339	25.156	25.156	32.825

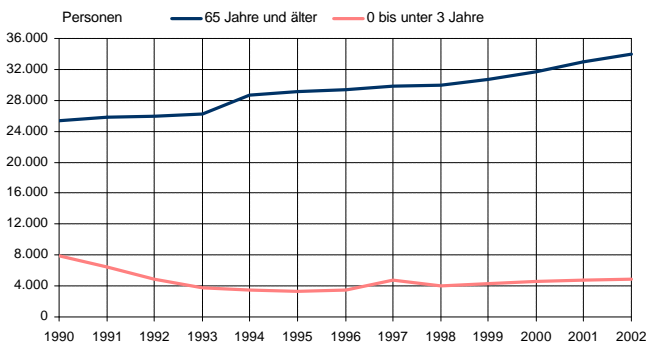
1) Zahlenangaben sind vom 1.1. bis zum jeweiligen Quartal kumulierte Werte des entsprechenden Jahres

Erfurt

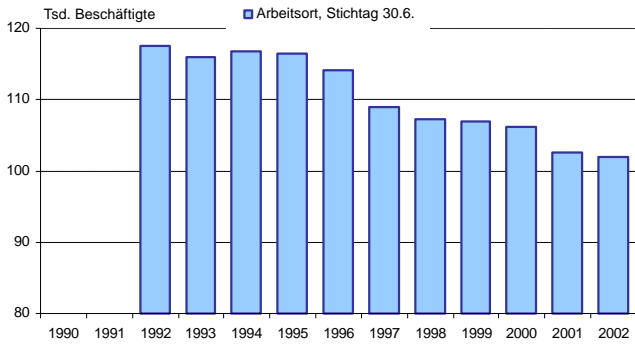
Geburten und Sterbefälle



Bevölkerungsentwicklung

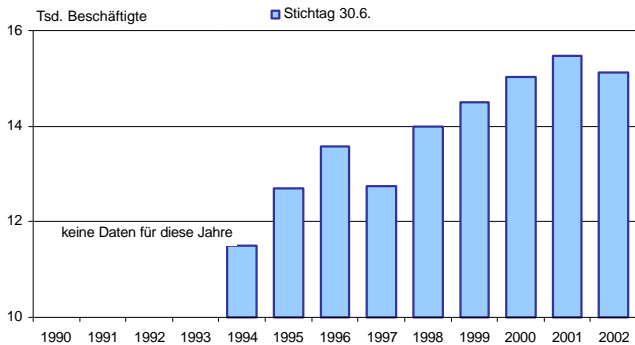


Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in Erfurt



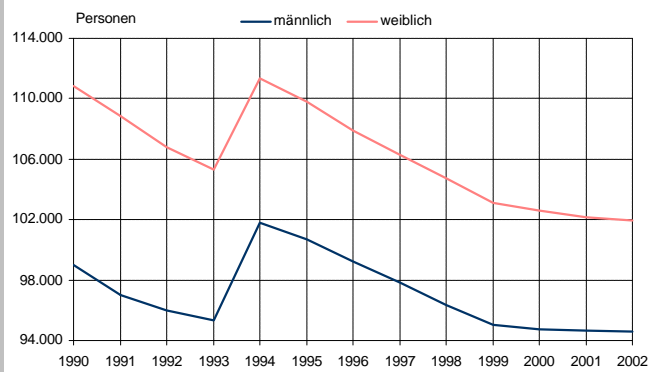
Auspendler

nur sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

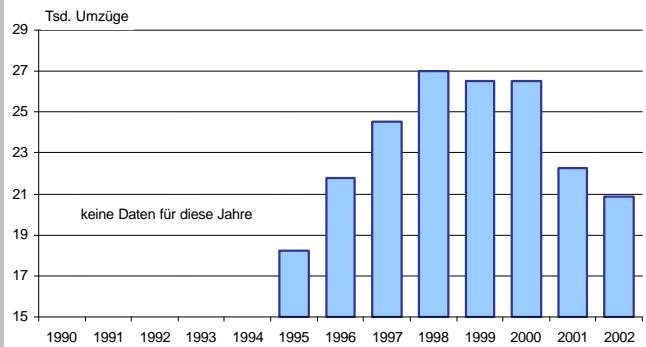


Erfurt

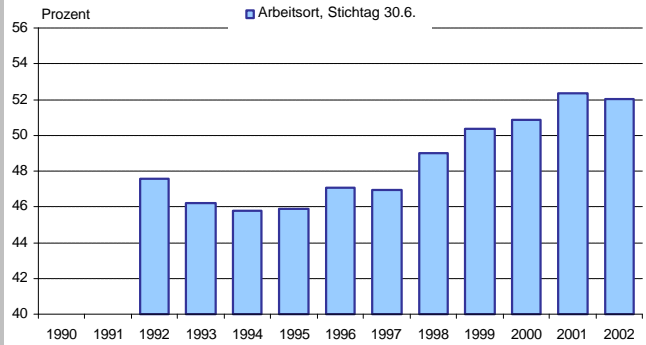
Bevölkerungsentwicklung



Innerstädtische Umzüge

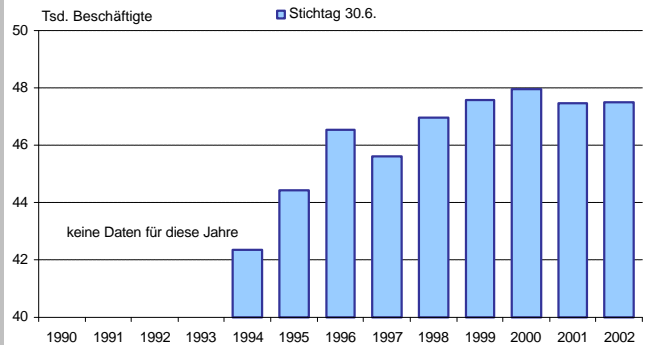


Frauenquote an den sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmern in Erfurt

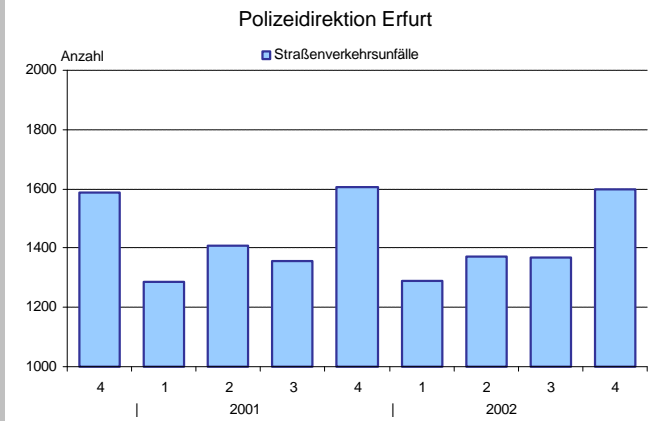
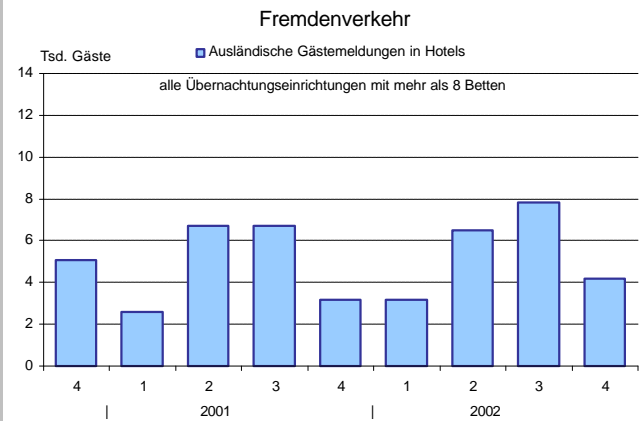
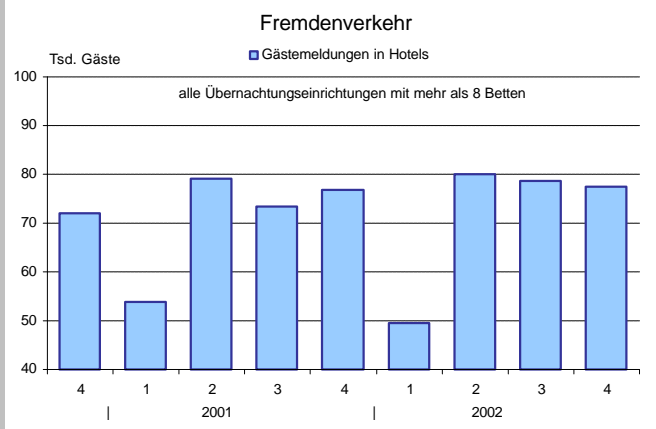
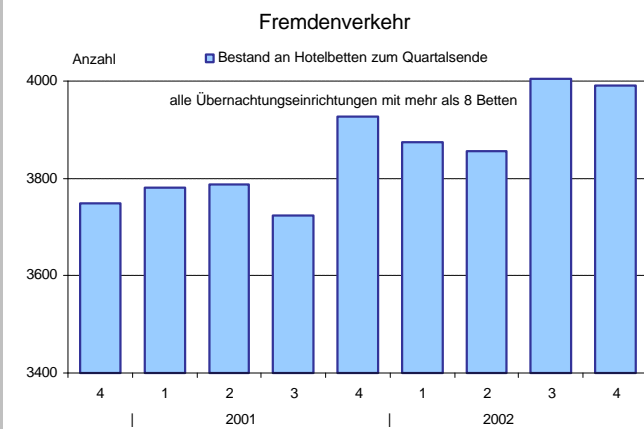
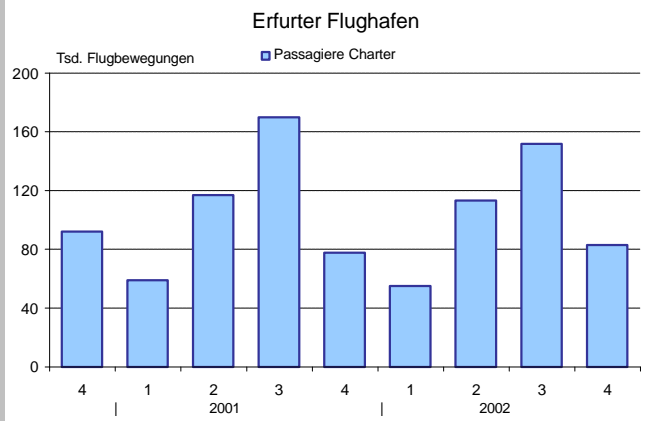
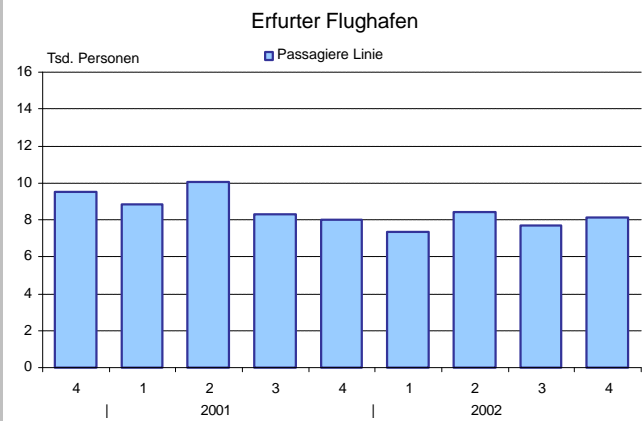
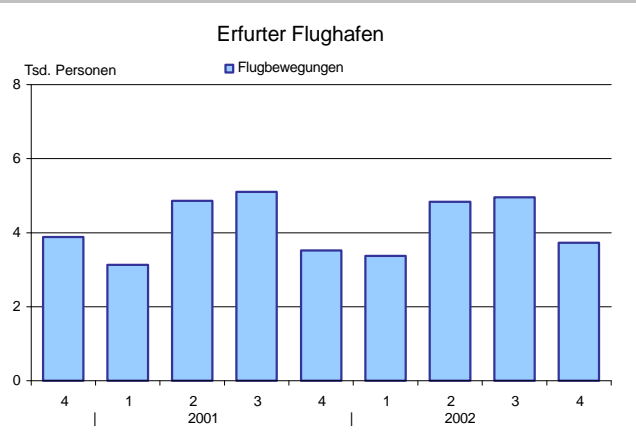
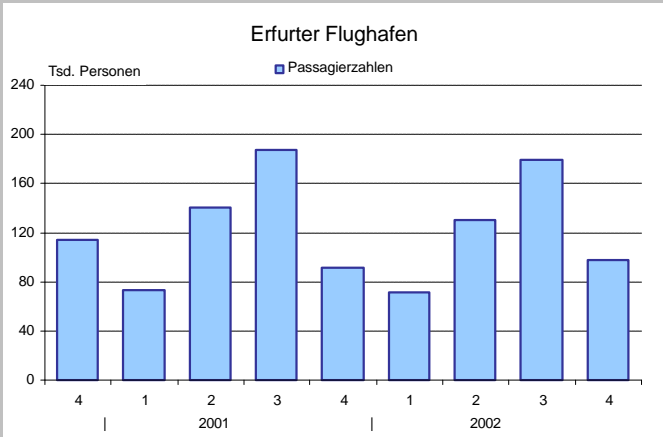


Einpendler

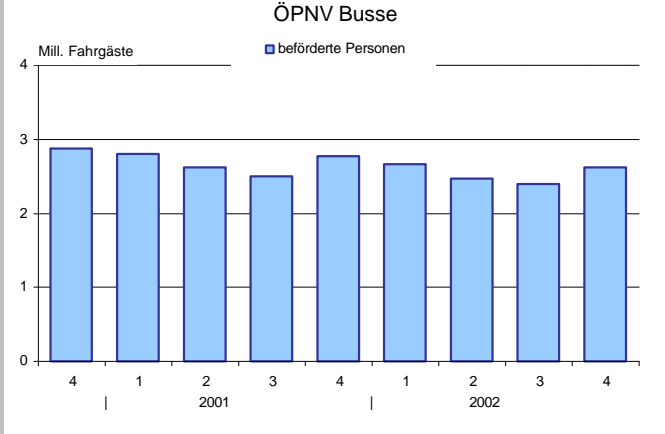
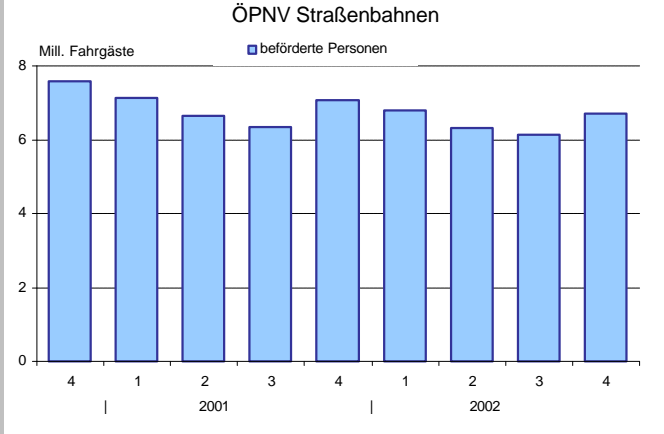
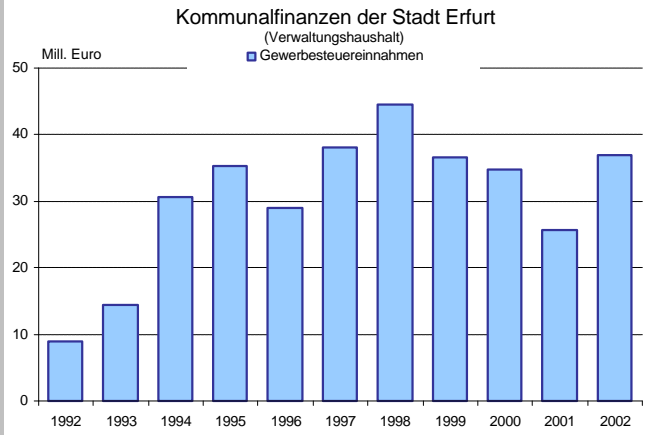
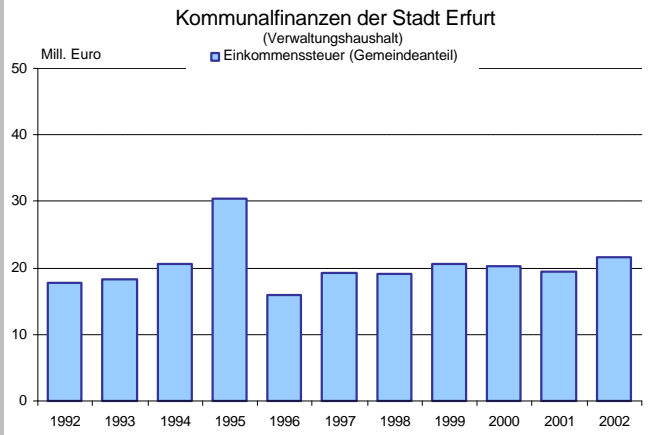
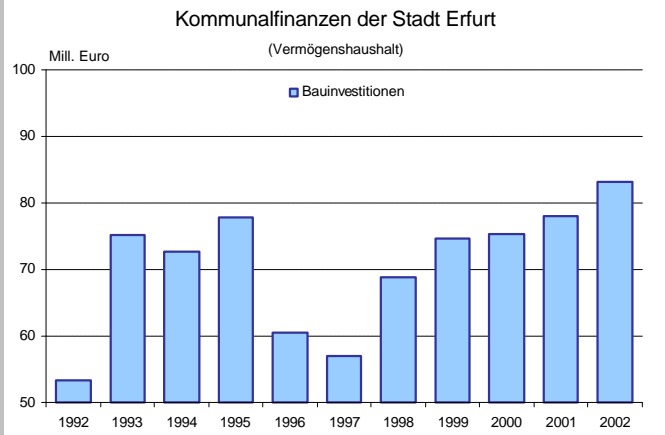
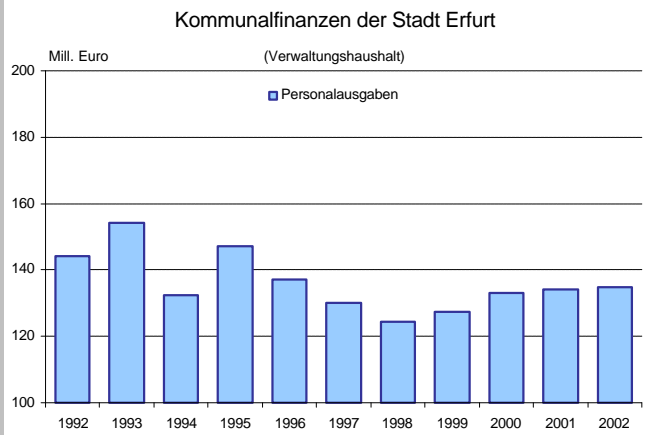
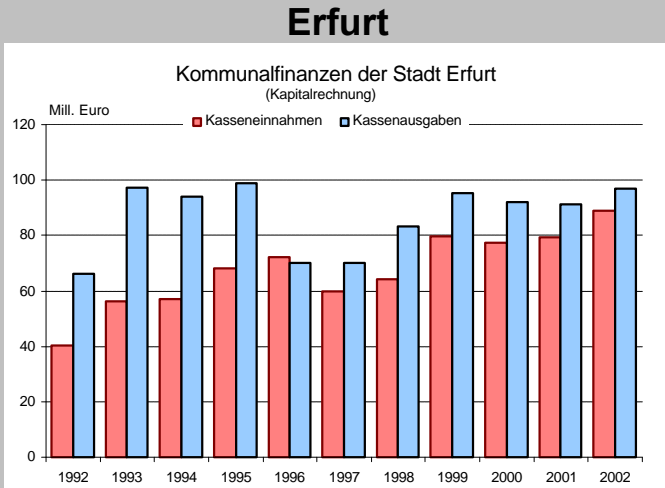
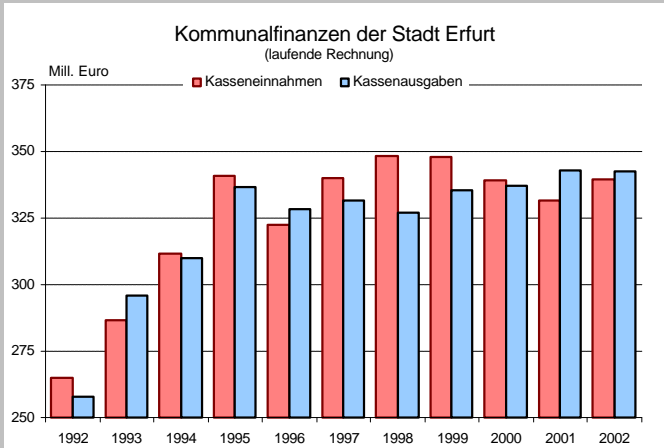
nur sozialversicherungspflichtig Beschäftigte



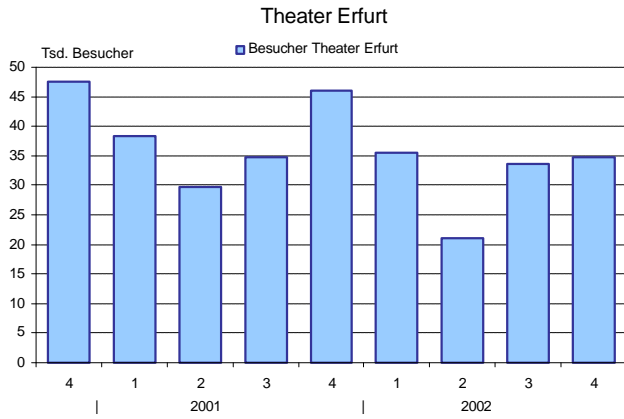
Erfurt



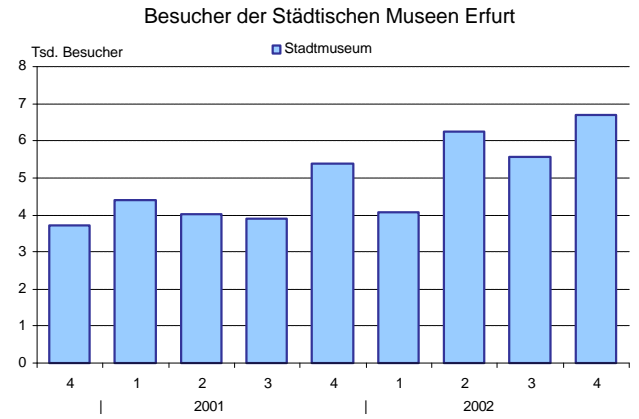
Erfurt



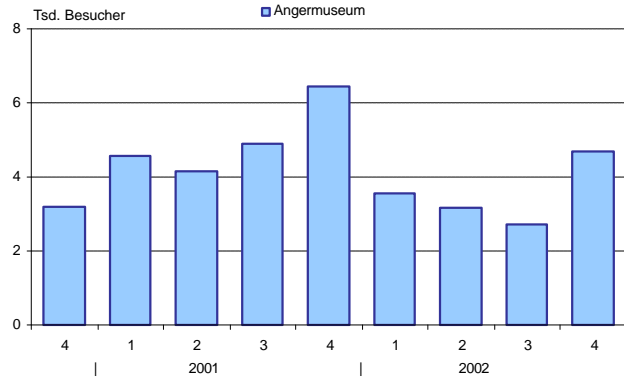
Erfurt



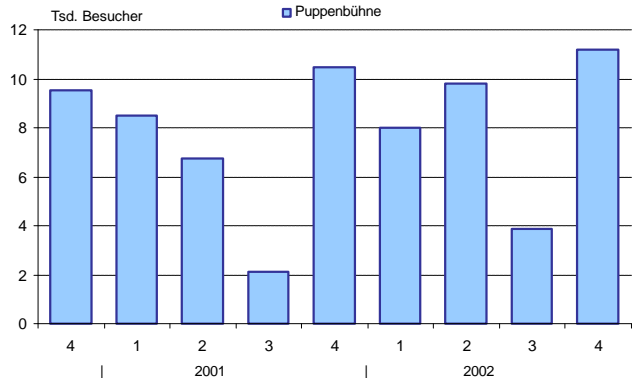
Erfurt



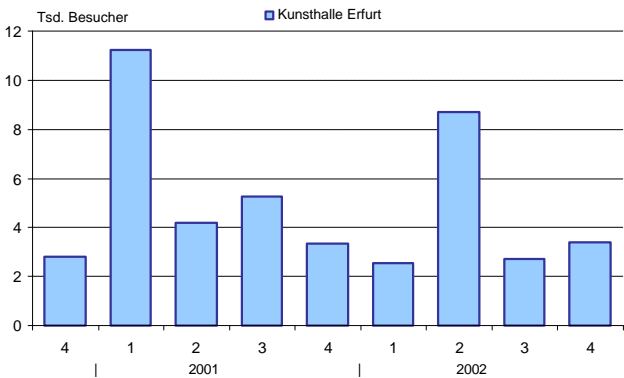
Besucher der Städtischen Museen Erfurt



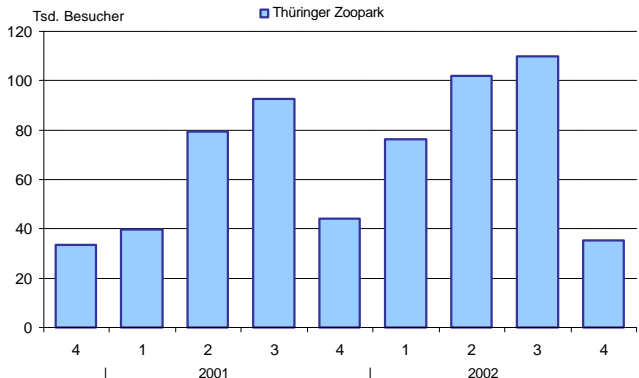
Theater Erfurt



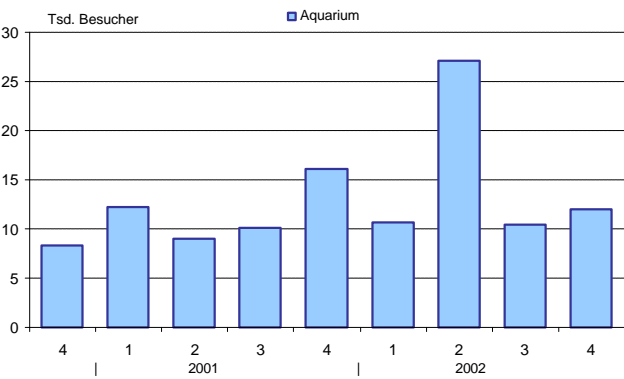
Besucher kultureller Einrichtungen in Erfurt



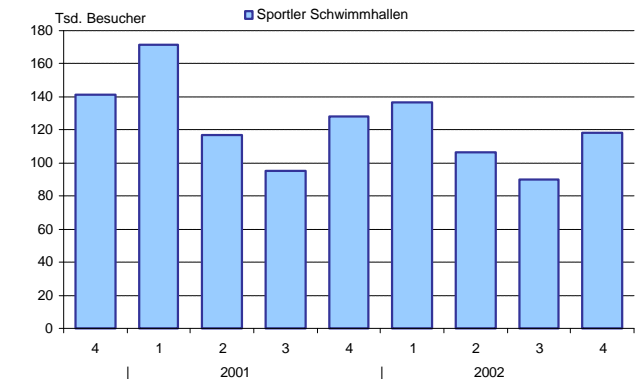
Besucher kultureller Einrichtungen in Erfurt



Besucher kultureller Einrichtungen in Erfurt

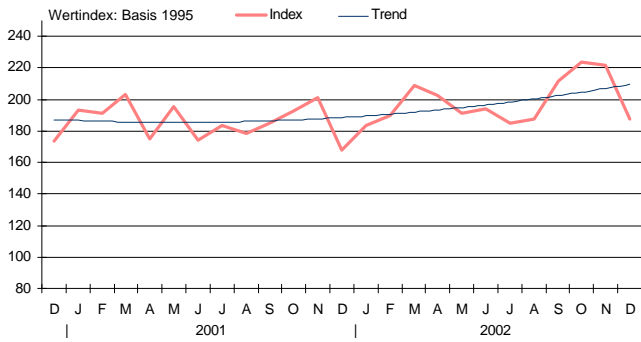


Erfurter Schwimmhallen



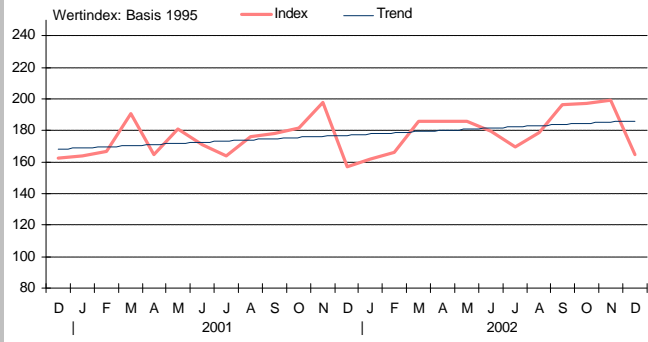
Thüringen

Auftragseingang
im Bergbau und Verarb. Gewerbe

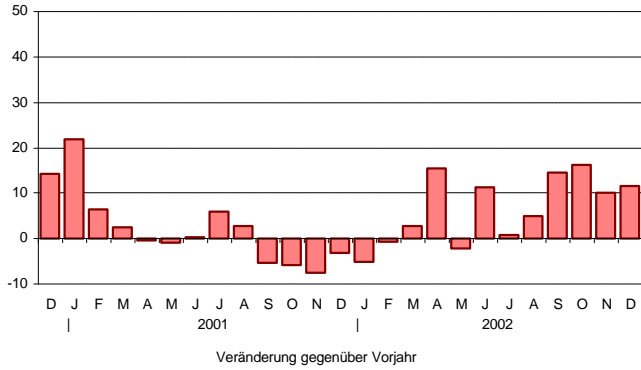


Thüringen

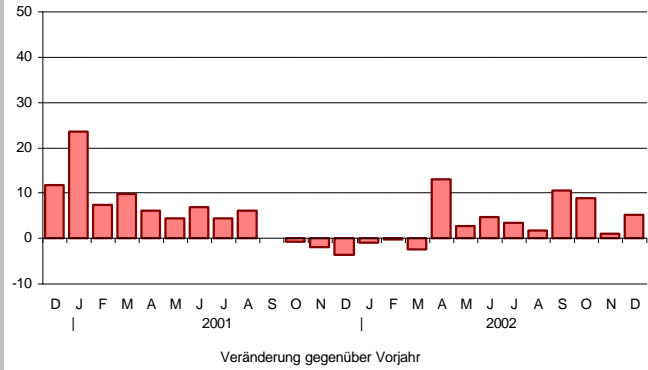
Umsatz
im Bergbau und Verarb. Gewerbe



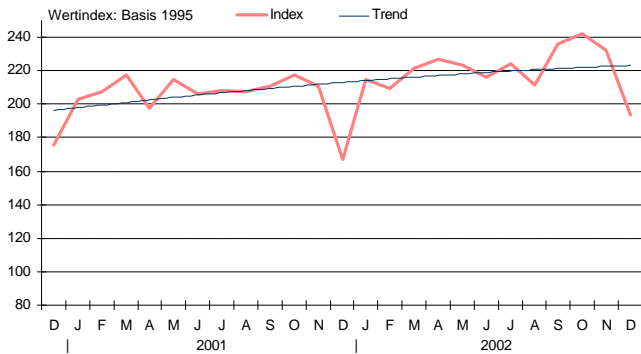
Prozent



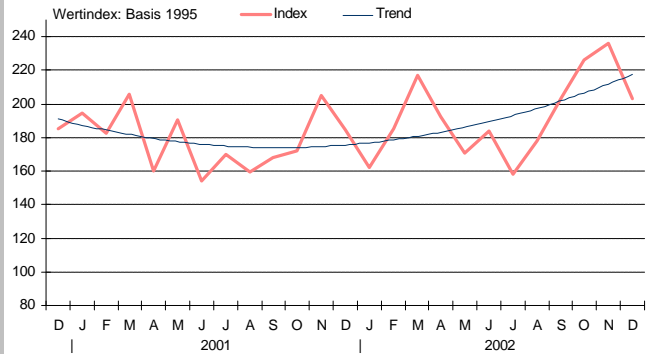
Prozent



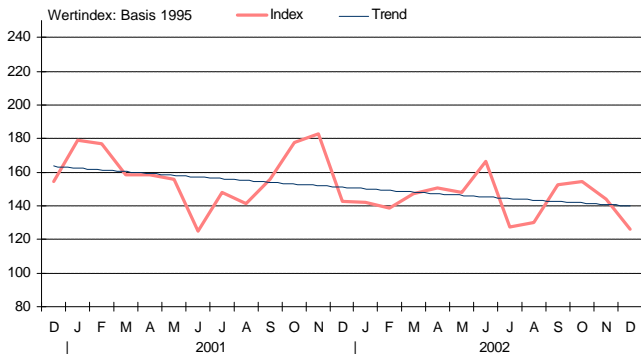
Auftragseingang
der Vorleistungsgüterproduzenten



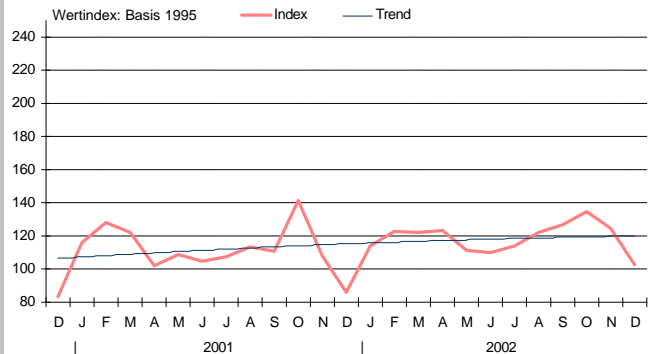
Auftragseingang
der Investitionsgüterproduzenten



Auftragseingang
der Gebrauchsgüterproduzenten

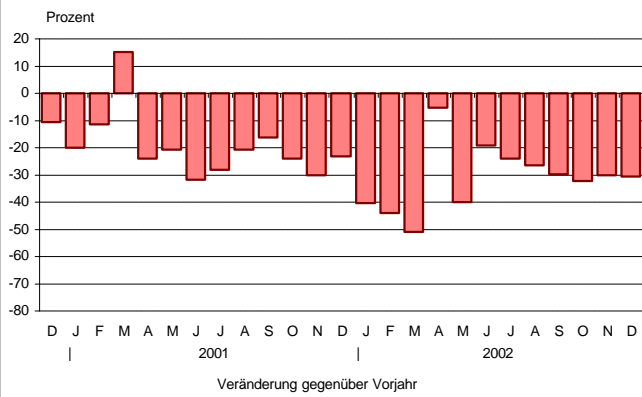
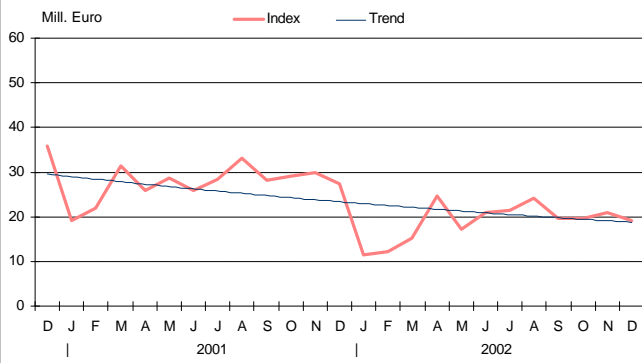


Auftragseingang
der Verbrauchsgüterproduzenten

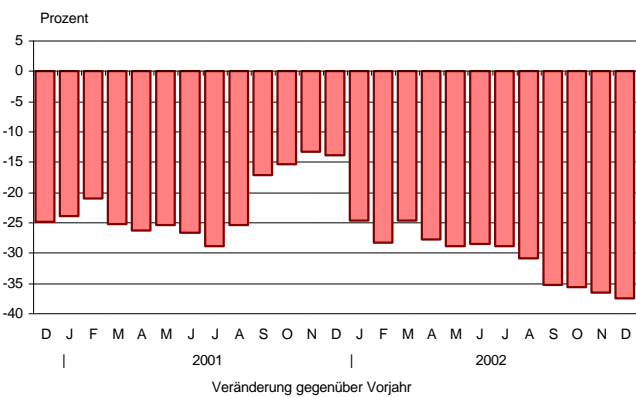
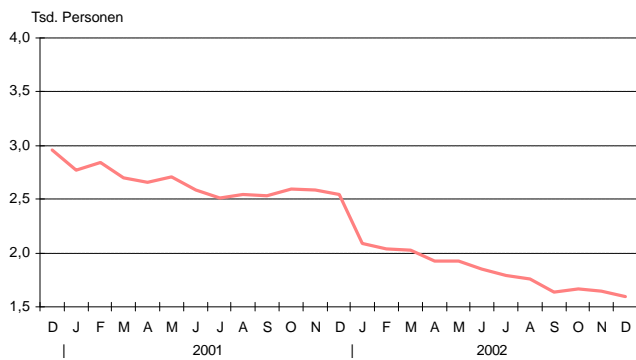


Erfurt

Umsatz Bauhauptgewerbe in Erfurt

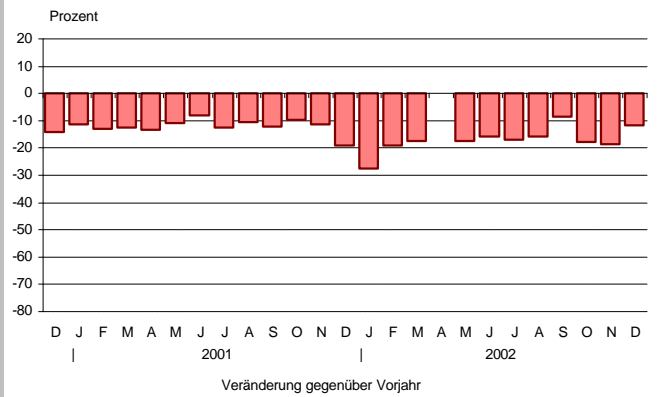
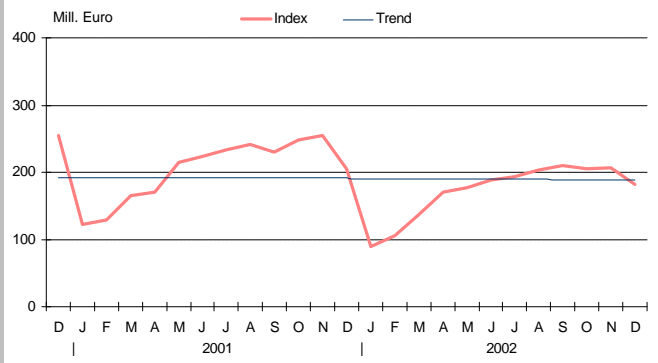


Beschäftigte Bauhauptgewerbe in Erfurt

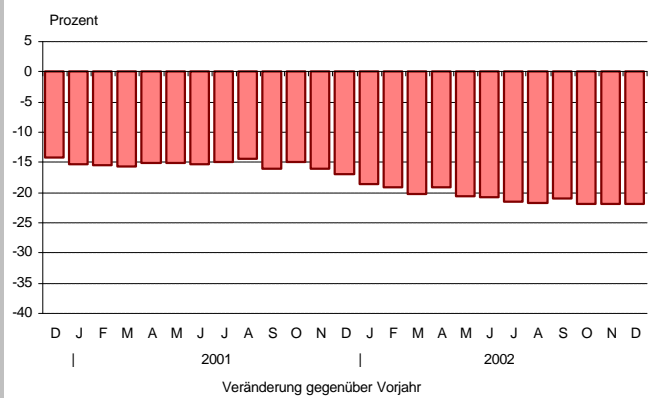
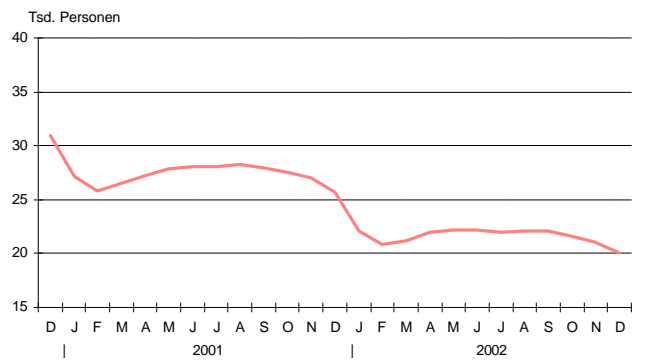


Thüringen

Umsatz Bauhauptgewerbe in Thüringen

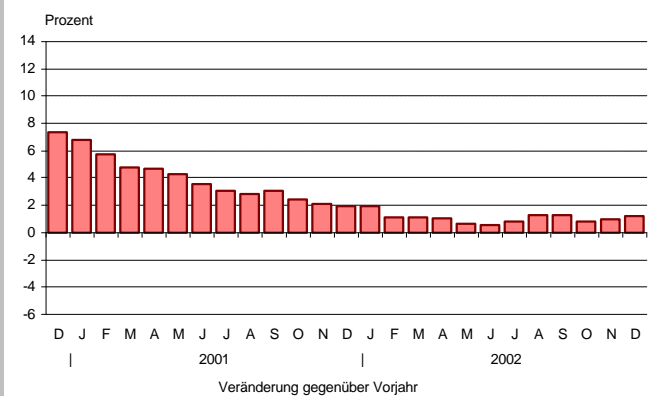
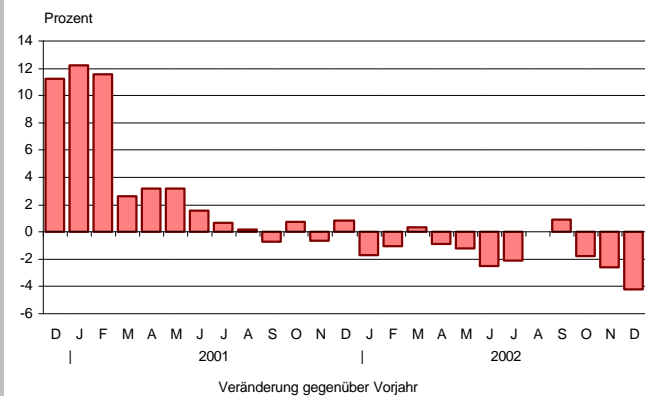
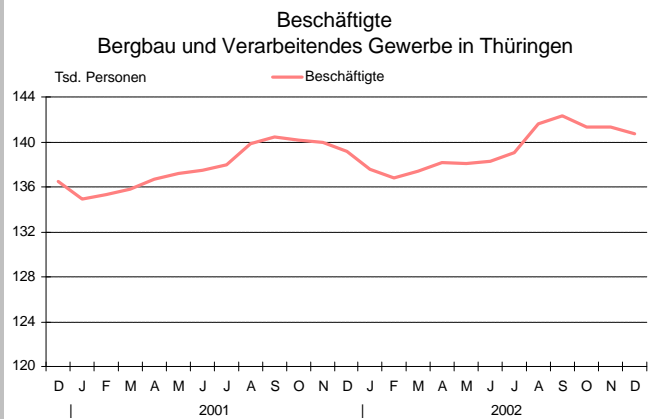
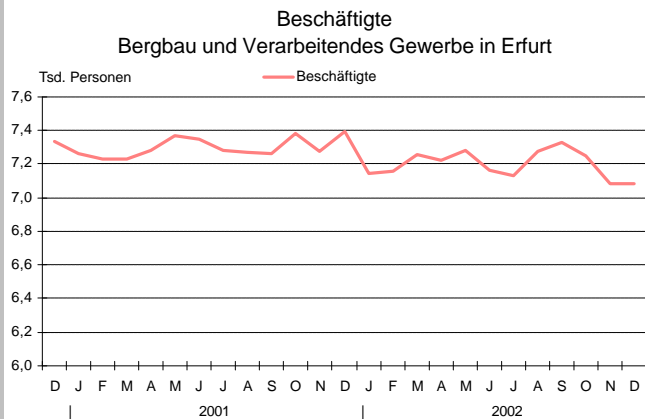
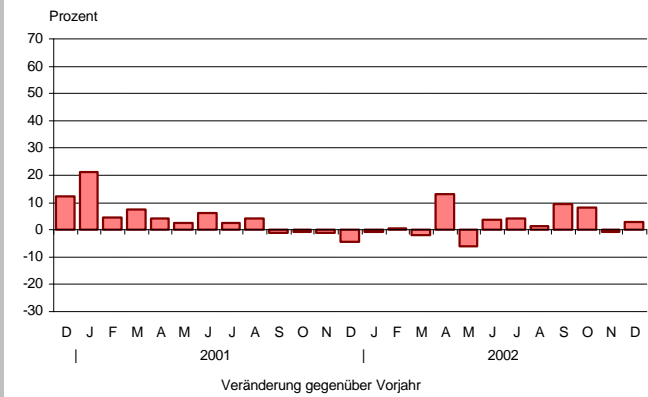
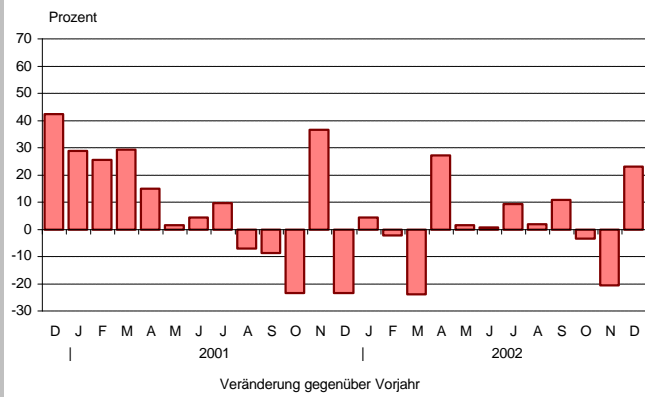
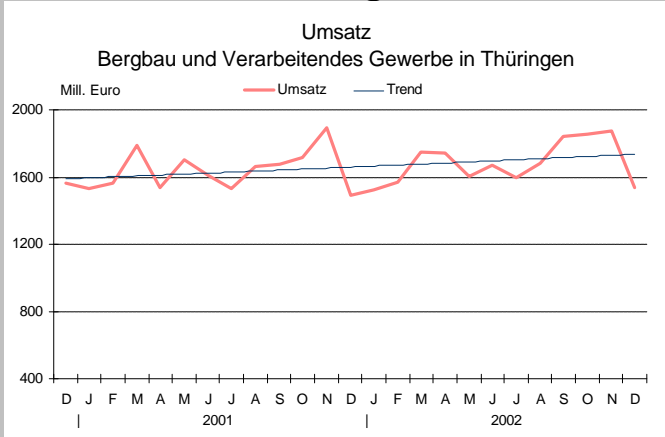
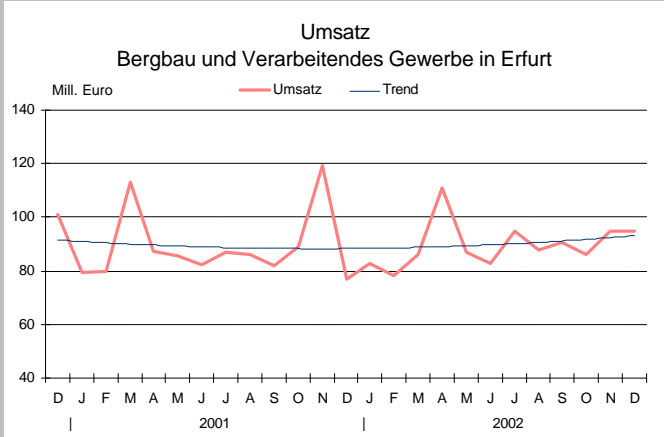


Beschäftigte Bauhauptgewerbe in Thüringen



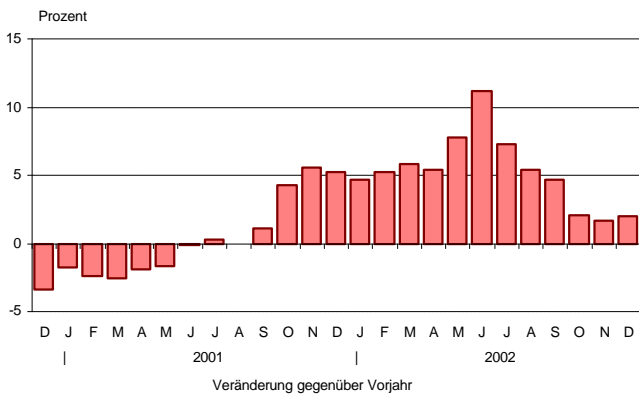
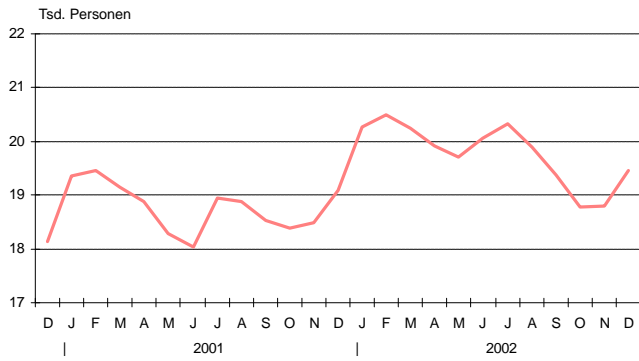
Erfurt

Thüringen

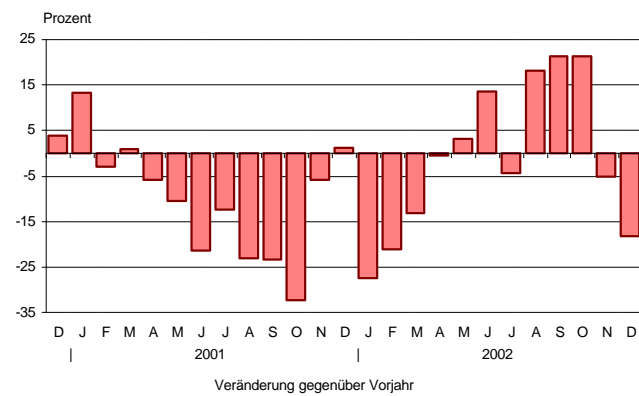
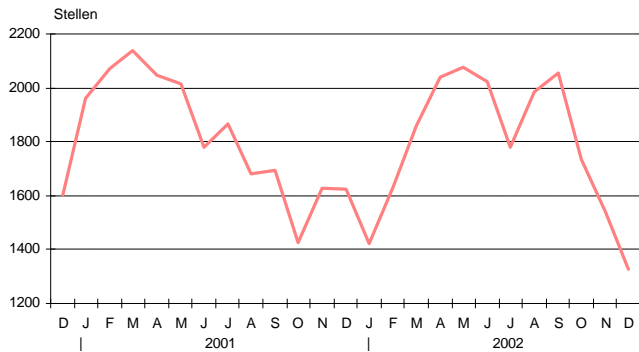


Erfurt

Arbeitslose der Dienststelle

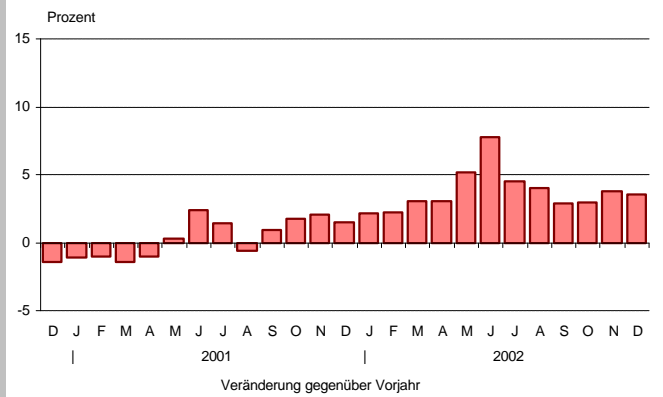
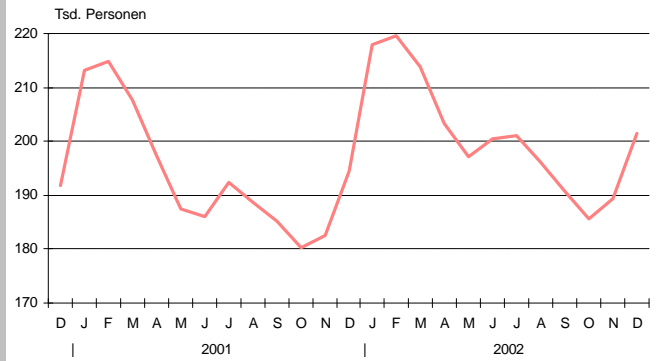


Bestand an offenen Stellen der Dienststelle

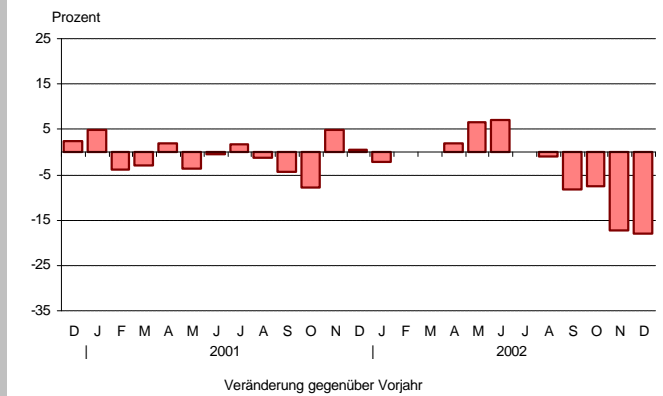
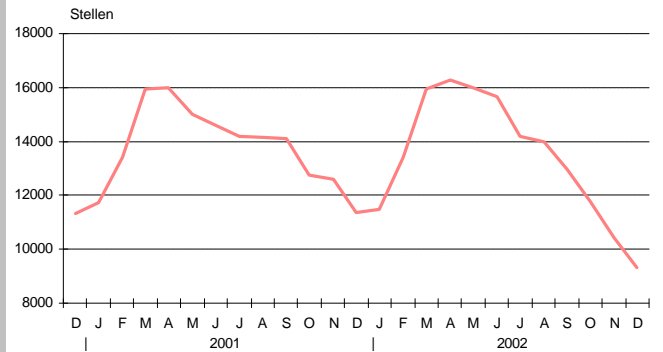


Thüringen

Arbeitslose in Thüringen

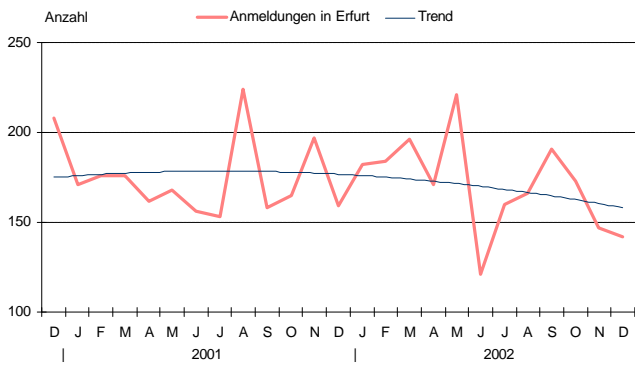


Bestand an offenen Stellen in Thüringen

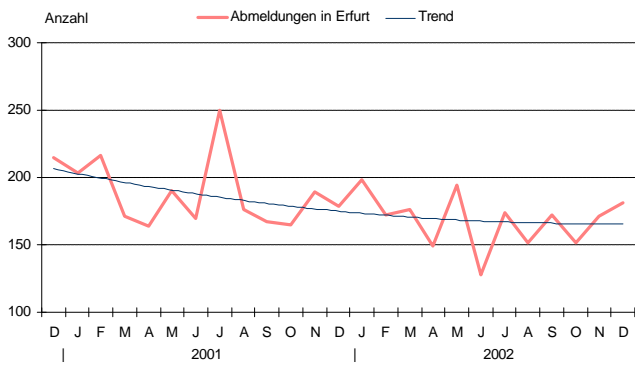


Erfurt

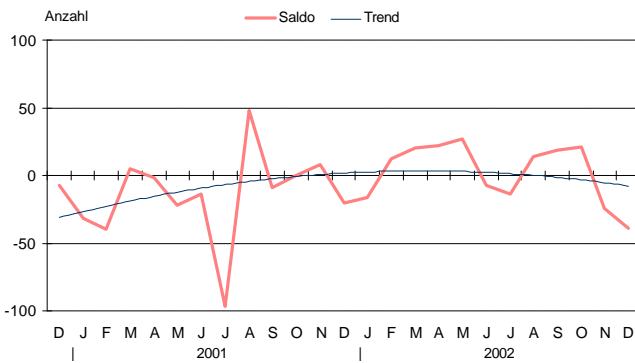
Gewerbeanmeldungen



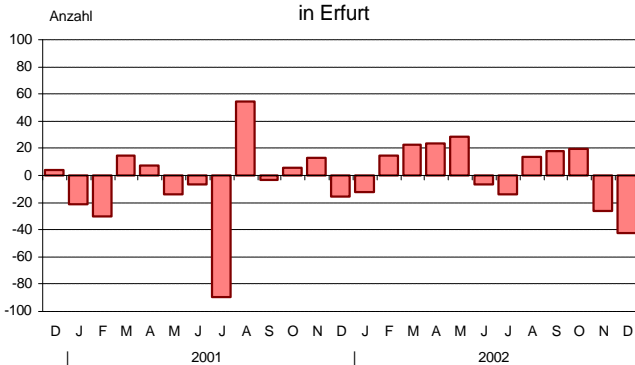
Gewerbeabmeldungen



Saldo der Gewerbean- und -abmeldungen in Erfurt

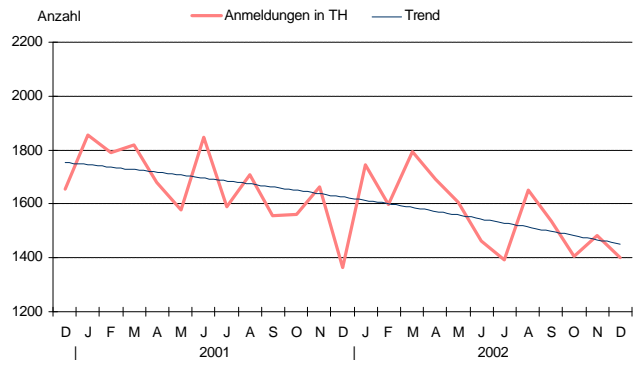


Abweichung vom Saldotrend der Gewerbean- und -abmeldungen in Erfurt

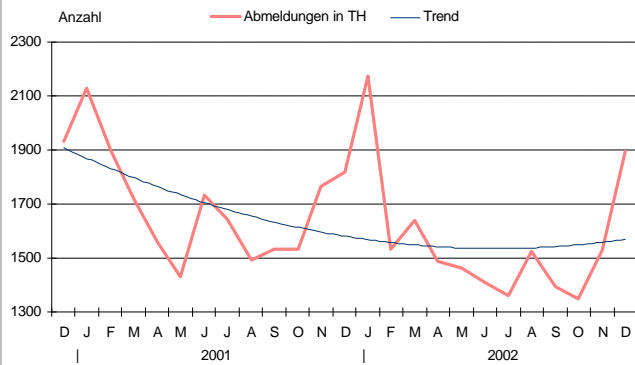


Thüringen

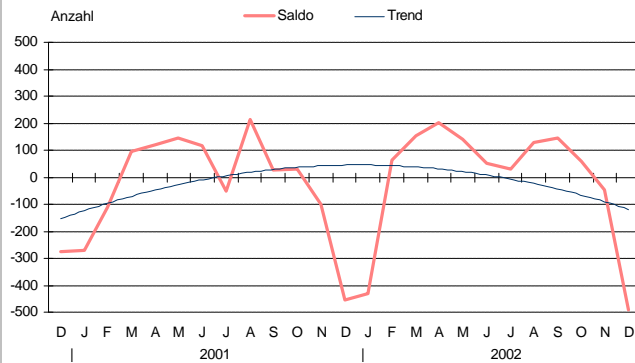
Gewerbeanmeldungen



Gewerbeabmeldungen



Saldo der Gewerbean- und -abmeldungen in Thüringen



Abweichung vom Saldotrend der Gewerbean- und -abmeldungen in Thüringen

